



ANNUAL REPORT  
GESCHÄFTSBERICHT 2018



## Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	3
Milestones 2017	4
Vorwort des Management	5-8
Investmentansatz	10
Die Aktie	11
Inhaltliche Unternehmensstruktur	12-13
Gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur	15
Management	16 - 18
Bericht des Verwaltungsrats	19
Corporate Governance	20 - 27
Risikobeurteilung und Bewertungsansatz	28 - 31
Bestätigungsvermerk	32 - 33
Financial Review 2017	34 - 59
Disclaimer & Impressum	61

## Auf einen Blick

### At a glance

Kennzahlen nach Swiss GAAP FER / OR	2018	2017
Betriebsergebnis (EBIT) in Mio. Euro	-2.2	10.2
Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro* <i>Net profit in Mio. Euro*</i>	-1.9	6.2
Anzahl Aktien in Mio. (Jahresende)** <i>Numbers of shares (end of year)**</i>	211.7	211.7
Finanzanlagen in Mio. Euro <i>Financial Assets in Mio. Euro</i>	1.7	6.1
Schlusskurs (Bern) in CHF <i>Last stock market price (Berne) in CHF</i>	0.08	0.21
Marktkapitalisierung (Jahresende in CHF) <i>Market capitalization (end of year in CHF)</i>	16.9	44.5
Liquide Mittel & Äquivalente in Mio. Euro <i>Liquid assets and equivalents in Mio. Euro</i>	3.3	1.3
Eigenkapital (Quote nach OR) in Mio. Euro <i>Equity capital (rate) in Mio. Euro</i>	5.6 (43%)	12.7 (60%)
NAV je Aktie in Euro nach OR <i>NAV per share in Euro</i>	0.03	0.06
Ergebnis je Aktie in Euro <i>Earnings per share in Euro</i>	-0.01	0.03

\* Attributed to: Shareholders of SANDPIPER

\*\* inklusive 3.4 Mio. eigene Aktien

## Milestones 2018

### *Februar 2018*

Carve-out der SANDPIPER aus Mountain Partners AG erhöht die Handelbarkeit der Aktie und ermöglicht den Einstieg neuer Investoren

### *März 2018*

Erste Kunden-Projekte mit Blockchain-Technologie

### *Juni 2018*

Erweiterung des Verwaltungsrats um Franz Herrlein, Steffen Seeger und Dieter Fröhlich als hochkarätige Experten aus dem Bereich Banken, Fintech, Beratung, IT und Events

### *Juli 2018*

Teilnahme an der Kapitalerhöhung der größten Beteiligung InterCard AG Informationssysteme zur Wachstumsfinanzierung

### *August 2018*

Einstieg eines institutionellen Investors bei Playpass NV

### *November 2018*

Erfolgreicher Turn-Around und Verkauf der PAIR Solutions GmbH

### *Dezember 2018*

Verkauf der Smart Loyalty AG

Frank Steigberger ergänzt Verwaltungsrat der Ergonomics AG

Akquisition des französischen Konkurrenten Yuflow durch Playpass NV



# Vorwort des Managements

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde der SANDPIPER Digital Payments AG,

im Geschäftsjahr 2018 wurden verschiedene Maßnahmen getroffen, um die Gesellschaft fokussiert und positiv weiterzuentwickeln.

Im ersten Halbjahr 2018 wurden neben operativen Projekten in den Beteiligungsfirmen auf Holding-Ebene weitere Kostenreduktionen umgesetzt. Der Carve-Out der SANDPIPER aus Mountain Partners AG erhöht die Handelbarkeit der Aktie. Er ermöglicht den Einstieg neuer Investoren und sorgt für die Erweiterung des Freefloats. Demnach bot die Mountain Partners AG (MPAG), größter Gesellschafter der SANDPIPER, ihren Aktionären SANDPIPER-Aktien im Tausch an. SANDPIPER nutzte diese Gelegenheit, um einen Teil ihres nicht strategischen Investments in Mountain Partners AG abzubauen. Der stufenweise Abbau der Kreuzbeteiligung mit Mountain Partners AG brachte SANDPIPER die notwendige Liquidität, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Finanzverbindlichkeiten konnten so von total EUR 11,9 Mio. auf EUR 7,8 Mio. reduziert werden.

Als Hauptziel für 2018 wurde eine weitere Fokussierung und Entflechtung erreicht, um eine stabile Grundlage für die zukünftige und nachhaltig positive Entwicklung v.a. durch eine Verbesserung der operativen Ertragskraft zu legen. Auf der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 2018 wurden Franz Herrlein, Steffen Seeger und Dieter Fröhlich einstimmig zu neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats der SANDPIPER gewählt. Damit wurde das Gremium um hochkarätige und vernetzte Experten aus dem Bereich Banken, Fintech, Beratung, IT sowie Event erweitert. Aktuell setzt sich der Verwal-

tungsrat aus Dr. Cornelius Boersch (Präsident), Franz Herrlein (Vizepräsident), Steffen Seeger (Mitglied) sowie Dieter Fröhlich (Mitglied) und Dr. Patrick Stach (Mitglied) zusammen.

In 2018 haben wir Maßnahmen ergriffen, um die SANDPIPER-Gruppe operativ zu konsolidieren. Wir werden uns in den kommenden Monaten voll und ganz auf das Kerngeschäft fokussieren, um unsere zukunftssträchtigen sowie profitablen Beteiligungsfirmen weiter zu stärken. SANDPIPER befindet sich nach den finanziellen und operativen Maßnahmen auf einem guten Weg zur Verbesserung des Ergebnisses.

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Digitalisierung ist die zentrale Triebfeder unserer Gesellschaft sowie Wirtschaft und damit der entscheidende Erfolgsfaktor moderner Unternehmen. Viele Unternehmen haben Digitalinitiativen gestartet, fokussieren dabei aber meist das bestehende Geschäft oder optimieren lediglich ihre IT. Der Schritt darüber hinaus ist längst überfällig: Unternehmen und vor allem Dienstleister müssen ihr eigenes Geschäftsmodell kritisch hinterfragen und mitunter selbst disruptiv angreifen. Laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) könnte die Wirtschaftsleistung in Deutschland bis zum Jahr 2020 um zusätzliche 82 Milliarden Euro wachsen, wenn digitale Technologien und die benötigten Infrastrukturen für ihre Nutzung von deutschen Unternehmen konsequent vorangetrieben werden.

## Vorwort des Managements

Digitale Geräte sind die Voraussetzung dafür, digitale Angebote zu nutzen. Auf der ganzen Welt hat sich durch die rasante Verbreitung von Smartphones als selbstverständlicher Begleiter, die Art und Weise verändert, wie Unternehmen mit Kunden in Kontakt treten. Neben dem Smartphone sind aber auch die anderen Möglichkeiten zur Nutzung digitaler Dienste, wie Laptop, PC, Tablet, Sprach-Assistent, Smart-TV, -Home oder IoT-Devices etc., nicht außer Acht zu lassen. Laut Bitkom erwarten 56 Prozent der Bundesbürger erwarten mehr Wohlstand durch die Digitalisierung. Laut der PWC-Studie „Digitalisierung in Deutschland“ befürworten 44% der Befragten den Einzug der Digitalisierung in alle Lebensbereiche, befürchten aber gleichzeitig eine Omnipräsenz digitaler Medien und ständige Erreichbarkeit, Datenschutz- und Überwachungsprobleme. Die wichtigsten Zukunftstrends sind demnach Big Data und Künstliche Intelligenz. Folglich werden auch Themen wie Cyber-Security, Digital-Identity-Management und Datenschutz immer präsenter.

Die Digitalisierung hat nicht erst mit dem Aufkommen von Kryptowährungen, Blockchain-Technologien sowie künstlicher Intelligenz die Finanz- und Bankenwelt voll eingenommen. Auch die rasche Marktdurchdringung von neuen innovativen mobilen App- und Fintech-Lösungen bei den sogenannten Digital Natives hat ihren Beitrag dazu geleistet. Spätestens seit den Regulierungsoffensiven mit Open Banking-Standardisierungen wie Payment Services Directive (PSD2), verstärkten Know Your Customer (KYC) Vorschriften und der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist der Endkunde Herr seiner Daten und will diese angemessen geschützt wissen. Hierbei möchte er jedoch auf keine der neuen innovativen Möglichkeiten und Freiheiten verzichten. Deshalb steht es in der Verantwortung der Anbieter einfache, praktische und innovative aber vor allem auch sichere Lösungen zu liefern, die sich übergangslos am kompletten „Customer Journey“ orientieren. Dabei steht vor einem singulären Produktfokus vor allem der durchgehende Service-, Netzwerk- und Kooperations-Gedanke im Vordergrund.

Sicherheit ist im Umfeld von stark steigenden Betrugsfällen eine notwendige und damit grundlegende Bedingung, aber nicht hinreichend, um erfolgreich zu sein. Die Sicherung multipler digitaler Identitäten eines Kunden ist im Sinne von „Sicher Bezahlen überall und jederzeit“ für ein weiteres

Nutzungswachstum, v.a. im Umfeld von Omni- bzw. Multichannel-Transaktionen essentiell. Besonders im Bereich Sicherheit konnten neue Technologien wie Blockchain und künstliche Intelligenz den Fortschritt weiter vorantreiben.

Laut dem „2018 Global Fraud and Identity“ Report von Experian würden 42% der Millenials mehr online Transaktionen durchführen, wenn es weniger Sicherheitshürden gäbe. 27% haben aufgrund von Misstrauen durch zu wenige sichtbare Sicherheitsmerkmale schon einmal eine Transaktion abgebrochen. Zudem haben 63% der Firmen über die letzten 12 Monate genauso viel oder mehr Betrugsfälle wie im Vorjahr registriert. 75% aller Geschäfte sind an fortschrittlicheren Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit bei der Authentifizierung und bei der Transaktion sehr interessiert.

Ziel muss es daher sein, inflexible und teilweise unsichere Altsysteme an die neuen Möglichkeiten des kontaktlosen sowie mobilen Bezahlerlebnisses durch Überarbeitung oder Erneuerung anzubinden, um neben den Millenials auch anderen Generationen den Zugang zu neuen innovativen Services zu gewähren. Dabei geht es auch um die intelligente Kombination existenter Applikationen auf Basis bestehender Apps, Karten- sowie Loyalty Systeme, idealerweise ohne Medienbruch oder über nur wenige Medien.

Neben dem Bezahlen online, im Einzelhandel, beim Parken oder im ÖPNV, für Dienstleistungen in Ämtern, von Firmen sowie von Privatpersonen entstehen vor allem durch Nutzung von digitalen und physischen Identitätsnachweisen eine Vielzahl von Daten. Neben dem Kunden erwarten auch die Firmen oder Ämter eine sichere sowie schnelle Ausführung und Bestätigung von Transaktionen in Echtzeit. Bereits möglich, aber noch nicht verbreitet sind Betrugsalarmsysteme mit Abbruchfunktion oder kontextuale Datenanalysen und Prognosen für den berechtigten Nutzerkreis. Solche Services der Massenpersonalisierung können in skalierbaren Infrastrukturen nur mit Hilfe von höchster Prozessautomatisierung und Datenqualität sowie durch den Einsatz neuester Technologien wie Mehrfaktor- und Verhaltensbasierter Authentifizierung und künstlicher Intelligenz (Deep Learning) bewerkstelligt werden. Bei der Transformation der in Betrieb befindlichen Altsysteme auf neue Systeme ist

## Vorwort des Managements

sowohl das Wissen, um die Hard-, Software und Technologie der Alt- sowie Neusysteme sowie die Fähigkeiten der Projektdurchführung, -kommunikation und Beratung entscheidend.

SANDPIPER sieht sich mit seinen Beteiligungsunternehmen im Bereich geschlossener Zahlungssysteme und IT-Security-Lösungen sowie Dienstleistungen v.a. aufgrund seiner Mitarbeiter, des Technologie Know-hows, Methoden und seiner Partnerschaften sehr gut gewappnet. Mit der Entwicklung innovativer Dienstleistungen, Produkte und Prozesse, dem Eintritt und der Eröffnung neuer Märkte und weltweiten Partnerschaften tragen FinTech Unternehmen, wie SANDPIPER, zum wirtschaftlichen Erfolg bei.

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen bilden einen weiterhin dynamisch wachsenden und zukunftssträchtigen Markt für SANDPIPER. Diese positive Einschätzung basiert unter anderem auf dem Marktwachstum globaler digitaler Zahlungsströme über sämtliche Vertriebskanäle hinweg. In diesem Umfeld fokussiert sich SANDPIPER auf die Profitabilität und bildet so die Basis für stabiles Wachstum und Innovation.

### Geschäftsverlauf 2018 der SANDPIPER Digital Payments AG

In 2018 wurden die Aktivitäten auf bestehende, erfolgreiche Geschäftsmodelle konzentriert. So partizipierte SANDPIPER an der Kapitalerhöhung der InterCard AG Informationssysteme, welche 90.000 neue Aktien ausgab und dafür EUR 0,4 Mio. aufnahm. SANDPIPER erwarb für EUR 0,2 Mio. zusätzliche Anteile, wodurch der Anteil an InterCard leicht auf 51% stieg (Vorjahr: 50,4%). InterCard ist Marktführer für multifunktionale Kartensysteme für Universitäten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen in Deutschland. Mehr als 200 Universitäten, Hochschulen und Studentenwerke mit mehr als 1,8 Mio. Studierenden vertrauen den hohen Sicherheitsstandards und der Zuverlässigkeit der InterCard Systeme.

Im November 2018 wurde der Verkauf der PAIR Solutions GmbH bekannt gegeben und im Dezember 2018 wurde der Minderheitsanteil an der Smart Loyalty AG, Wiesbaden, veräußert.

Zum Jahresende 2018 fand eine externe Finanzierung durch NewION Investments bei der PlayPass NV statt, um das weitere Wachstum zu untermauern. Der Anteil von SANDPIPER sank dadurch auf 27% (Vorjahr: 35%). PlayPass ([www.playpass.be](http://www.playpass.be)) ist ein führender Anbieter von Systemlösungen, um bargeldloses Bezahlen, Akkreditierung, Zugangsmanagement und Markenaktivierung auf Events sowie Festivals zu ermöglichen.

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten von SANDPIPER betragen zum Stichtag EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.). Der den SANDPIPER Aktionären zurechenbare Jahresfehlbetrag 2018 von EUR -1,9 Mio. reduziert das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital auf EUR -2,5 Mio. Der operative Umsatz ging 2018 um 15% auf EUR 26,6 Mio. (Vorjahr: EUR 31,3 Mio.) zurück. Dieser Rückgang wurde maßgeblich durch die Entkonsolidierung der veräußerten Gesellschaften beeinflusst. Das ordentliche Ergebnis verbesserte sich auf EUR -1,5 Mio. (Vorjahr: EUR -4,6 Mio.).

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag EUR 15,3 Mio. und ist damit um ca. 22% niedriger als im Vorjahr (EUR 19,7 Mio.). Die flüssigen Mittel liegen bei EUR 3,3 Mio. und damit über dem Vorjahr (EUR 1,3 Mio.).

Nach Schweizer Obligationenrecht (OR) hat SANDPIPER im statutarischen Einzelabschluss 2018 einen Jahresfehlbetrag von EUR -6,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) erzielt. Das Eigenkapital beträgt EUR 5,6 Mio. (Vorjahr: EUR 12,7 Mio.). Der NAV nach OR beträgt bei 208,3 Mio. ausstehenden Aktien zum Stichtag EUR 0,03 je Aktie (Vorjahr: EUR 0,06).

Gemäß Abschluss liegt ein Kapitalverlust nach Art. 725 Abs. 1 OR vor. Der Verwaltungsrat hat bereits entsprechende Maßnahmen in die Wege geleitet und wird in der Generalversammlung Sanierungsmaßnahmen beantragen.

### Ausblick

Neben weiteren Kostenreduktionen auf Holding-Ebene, werden aufgrund der Fokussierung in 2019 v.a. die Projekte in den Beteiligungsfirmen intensiviert. Die Kommunikation sowie Kooperation zwischen den Tochterunternehmen im Bereich Shared Services, sowie Marketing und Verkauf wird verbessert und soll zur nachhaltigen Verbesserung des Ergebnisses führen. Der effiziente Einsatz der Ressourcen soll durch virtuelle Teams mit internen und

## Vorwort des Managements

externen Partnern auf Projektbasis realisiert werden. In diesem Sinne wird ein von der Holding initiiertes Projekt im Bereich Smart City durch eine intensivere Zusammenarbeit der Tochtergesellschaften in Deutschland, Schweiz und Benelux umgesetzt und führt zu ersten Kundenumsetzungen und neuen Potentialen.

InterCard, Intrakey und IDpendant verstärken ihre Zusammenarbeit im Angebot von physischen und logischen Zugangslösungen, um Universitäten, Kliniken, Verwaltungen, Städten und Unternehmen gemeinsam kompatible Systeme anbieten zu können.

IDpendant und Ergonomics stimmen sich vermehrt bei operativen Projekten, bzgl. Partnern und Lieferanten als auch auf Technologie-Seite ab. Man plant neben einer besseren Koordination bei Marketing- und Vertriebsansätzen inkl. möglichem Cross- und Up-Selling auch einen Kompetenzaustausch und -erweiterung beispielsweise bei Beratung und Audits.

Nach einem Großprojekt und Investitionen in ein neues eigenes Produkt fokussiert sich die Ergonomics auf Wachstum. Der „Currency Xchanger“ entspricht dem neuesten Standard und soll neben Wechselstuben auch Mobilitätsanbietern wie Bahn- oder Fluggesellschaften angeboten werden.

Playpass NV fokussiert sich auf dedizierte potentialträchtige Länder in Europa sowie Lateinamerika und auf die internationalen Partner in Asien, Afrika und USA.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

SANDPIPER nahm im ersten Halbjahr mit EUR 0,4 Mio an einem Wandeldarlehen über total EUR 1,5 Mio bei Playpass NV teil.

Im April 2019 wurde über die Multicard Nederland BV das Insolvenzverfahren eröffnet. Das holländische Unternehmen machte mit knapp EUR 1,3 Mio. Umsatz und einem

negativen Ergebnis von ca. EUR -0,9 Mio. für 2018 einen geringen Anteil am Gesamtvolumen der Gruppe aus. Somit folgt SANDPIPER ihrer Strategie, sich auf das Kerngeschäft zu fokussieren und nur zukunftssträchtige sowie profitable Portfoliounternehmen zu stärken.

InterCard AG hat im Mai 2019 ihre Beteiligung an der schweizerischen Polyright AG auf 52% aufgestockt und sich damit eine führende Marktposition für multifunktionale Chipkartensysteme in Universitäten auch in der Schweiz geschaffen. Polyright hat im Gesamtjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von CHF 3,7 Mio. erzielt. Mit dem Abschluss der mehrheitlichen Übernahme der Polyright AG geht die InterCard-Gruppe einen entscheidenden Schritt nach vorne. Neben den Kunden und Systemen von Polyright wird damit auch eine Nutzerplattform für bargeldloses Bezahlen an Hochschulen gewonnen. Durch die Zusammenführung der Systeme und Produkte von Polyright mit denen der InterCard-Gruppe ergeben sich zusätzliche Absatzmöglichkeiten für deren Produkte. Polyright vermarktet heute schon erfolgreich die Schließfachsysteme der InterCard-Gruppe in der Schweiz. In Zukunft wird Polyright auch die Bezahlterminals und Aufladeautomaten der InterCard-Gruppe in den eigenen Bestandsinstallationen sowie bei Neuprojekten einsetzen können.

### Personelle Veränderung

Franz Herrlein, Steffen Seeger, Dieter Fröhlich, Dr. Patrick Stach sowie Dr. Cornelius Boersch (Präsident) wurden auf der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 2018 in den Verwaltungsrat gewählt. Franz Herrlein bekleidet das Amt des Vize-Präsidenten.

St.Gallen, Juni 2019





## Investmentansatz

SANDPIPER Digital Payments AG ist eine börsennotierte Technologieholding mit Sitz in St.Gallen, welche v.a. Mehrheitsanteile an Unternehmen im Bereich geschlossene Zahlungssysteme sowie im Bereich IT- und Cybersicherheitssysteme und damit verbundenen Services und Technologien hält. Beim Holdingunternehmen sind die Mehrheitsbeteiligungen, also Tochtergesellschaften, thematisch verbunden und werden bilanziell konsolidiert.

In 2018 fokussierte sich SANDPIPER auf profitable oder schnell wachsende Geschäftsbereiche und das Heben von Synergien durch Nutzung gemeinsamer Verkaufskanäle, sich überschneidender Kundensegmente und Shared Services. SANDPIPER beobachtet kontinuierlich relevante Märkte, um komplementäre Firmen und Partner in interessanten Segmenten zu identifizieren. Sollte nach weiterer Analyse ein hoher strategischer Fit mit einer attraktiven Bewertung einhergehen, kann es nach erfolgreichen Verhandlungen zur teilweisen oder gesamten Übernahme kommen.

## Die Aktie

Die Aktie der SANDPIPER Digital Payments AG bewegte sich bei geringen Umsätzen im Jahresverlauf 2018 sehr volatil. Sie eröffnete an der Börse zum Jahresanfang 2018 bei CHF 0.21 je Aktie und endete zum Jahreschluss bei CHF 0.08. Seit dem ersten Halbjahr 2019 wird die Aktie nur noch an Berner Börse „BX Swiss“ gehandelt.

Börsensegment Market Segment	Regulated Market, BX Swiss
ISIN Ticker	CH0033050961 SDP (BX Swiss)
Aktienanzahl per 31.12.2018 (31.12.2017)* Number of shares*	211.7 Mio.** (211.7 Mio.) Aktien mit CHF 0,01 Nominalwert 211.7m (211.7m) shares outstanding with a par value of CHF 0.01
Marktkapitalisierung per 31.12.2018 (31.12.2017) Market capitalization in m CHF*	~CHF 16.9 m (CHF 44.5m)
Grossaktionäre per 31.12.2018 Major shareholders as at 31st December 2018*	Mountain Partners AG*** 11.67% Dr. Cornelius Boersch 10.07% Nakula Management Ltd. 9.5 % Manfred Rietzler 6.51 % Aktis Capital Master Fund Ltd. 5.83% Izifind Investments Ltd 5.0 % IMMD Management GmbH 5.0 % ETHENA Independent Investors SA 4.36% IAFA Global Opportunities 3.06%
Zahlstelle	Vontobel AG
Ergebnis je Aktie in EUR, EPS 2018 (2017) Earnings per share in EUR	-0.01 (0.03)
NAV je Aktie in EUR 2018 (2017) nach Swiss Gap FER Net Asset Value per share in EUR	-0.01 (-0.0)

\* Details können auf der Website ([www.sandpiper.ch](http://www.sandpiper.ch)) entnommen werden

\*\* inklusive 3.4 Mio. eigene Aktien

\*\*\* via 100% Tochter BH Capital Management AG

## Inhaltliche Unternehmensstruktur

### Akquisitionsbegründung

**Technologie:** Payment Gateway  
**Kunden:** Schweizer Payment Provider, Banken, OEMs der Finanzindustrie



### Synergie

**Technologie:** Gateway für SANDPIPER Unternehmen  
**Märkte:** Europa

### Akquisitionsbegründung

**Technologie:** Integrationsmodul für unabhängige Systemkomponenten  
**Kunden:** Unternehmen und Verwaltungen in DACH



### Synergie

**Technologie:** Integrationsmodul und Systematik  
**Märkte:** Unternehmen und Verwaltungen in Europa

### Akquisitionsbegründung

**Technologie:** Plattform für Universitäten  
**Kunden:** Universitäten, Kliniken und Unternehmen in Deutschland und Schweiz



### Synergie

**Technologie:** Plattform, integriert mit Polyright  
**Märkte:** Verwaltungen, ÖPNV, Städte inkl. Smart City

### Akquisitionsbegründung

**Technologie:** Cashless payment und Smart City Plattform, Loyalty Lösungen  
**Kunden:** Verwaltungen und Gemeinden in NL, Einzelhandel in NL

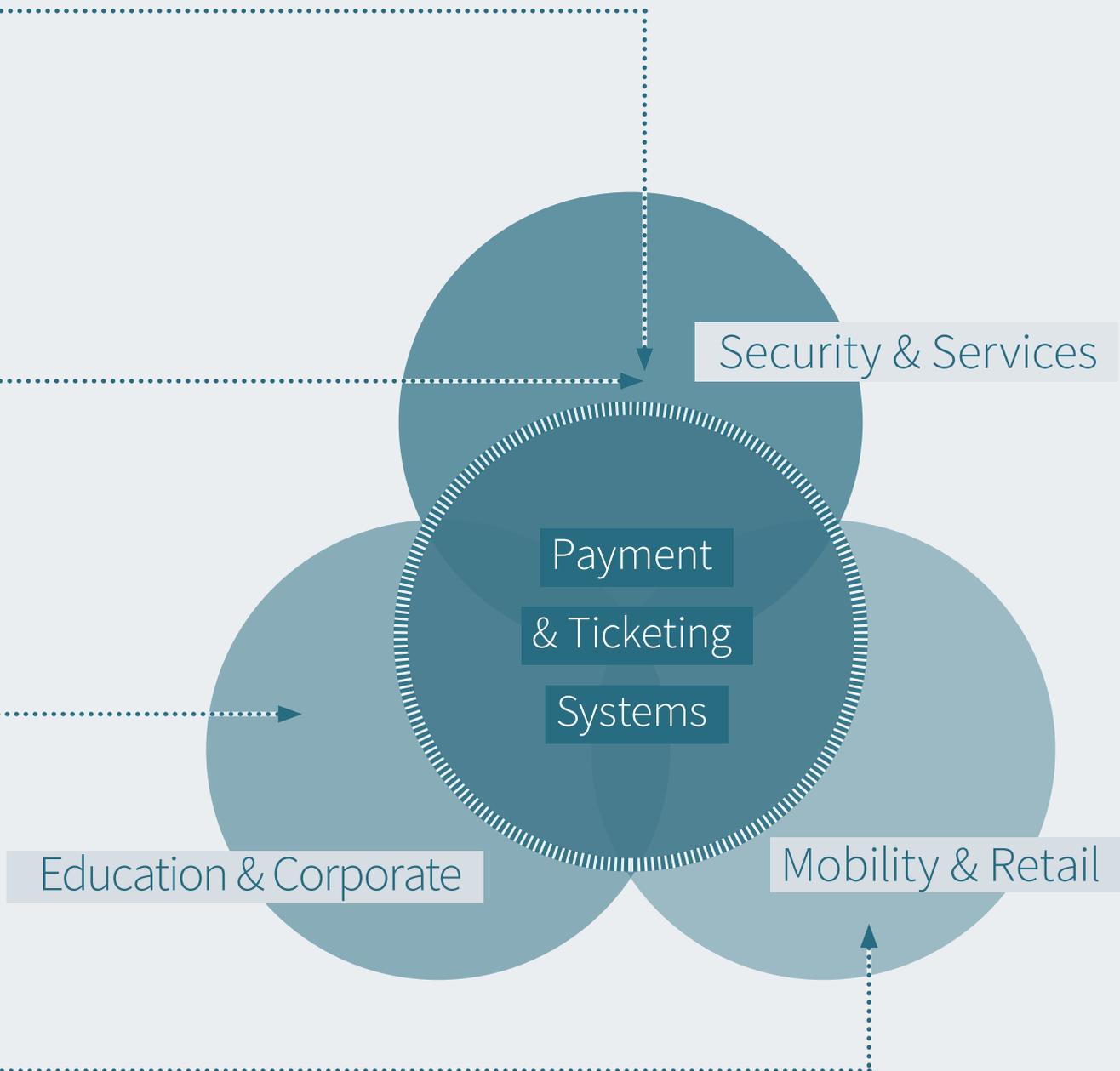


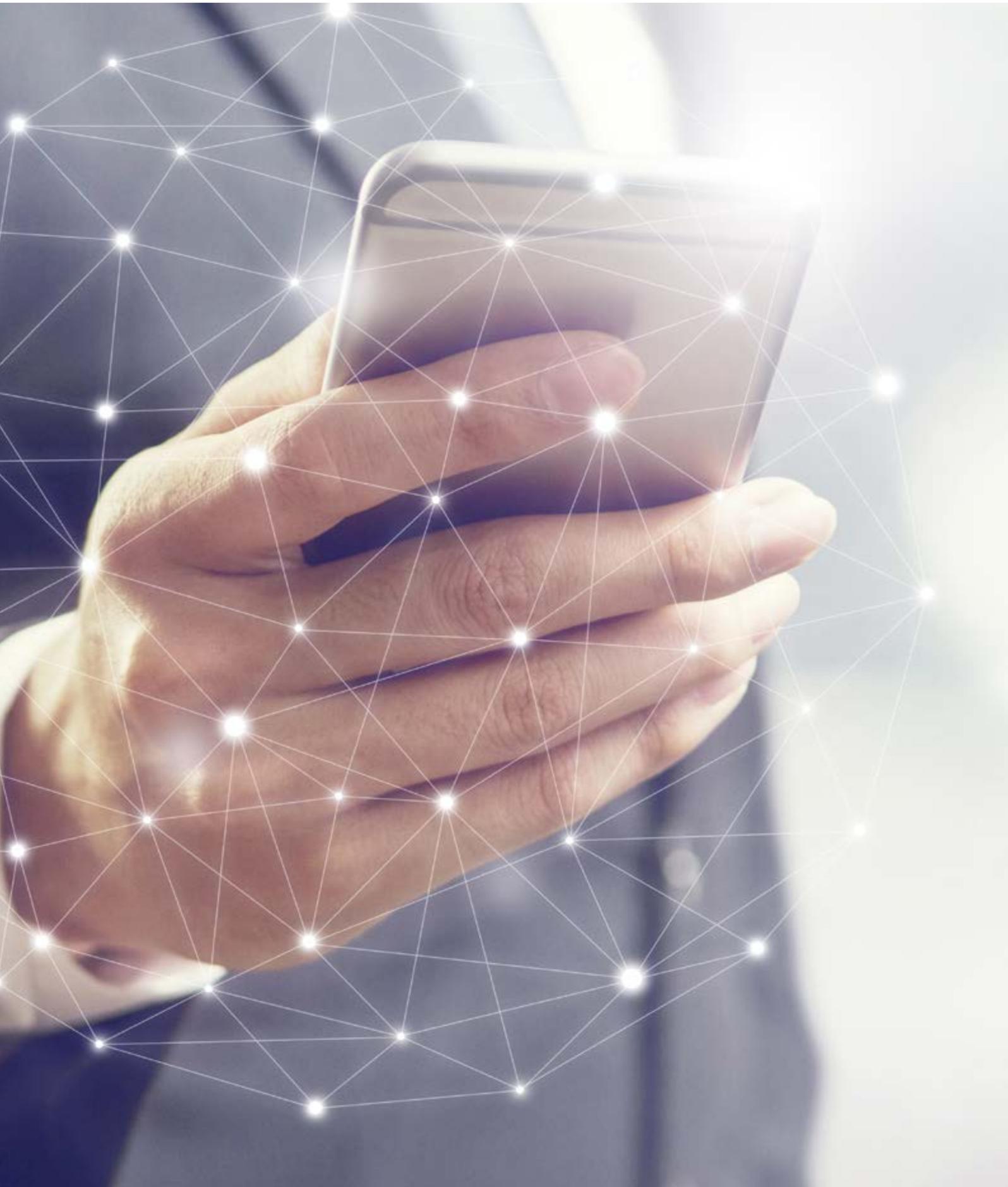
### Synergie

**Technologie:** Plattform incl. Apps  
**Märkte:** Europa, Emerging Markets

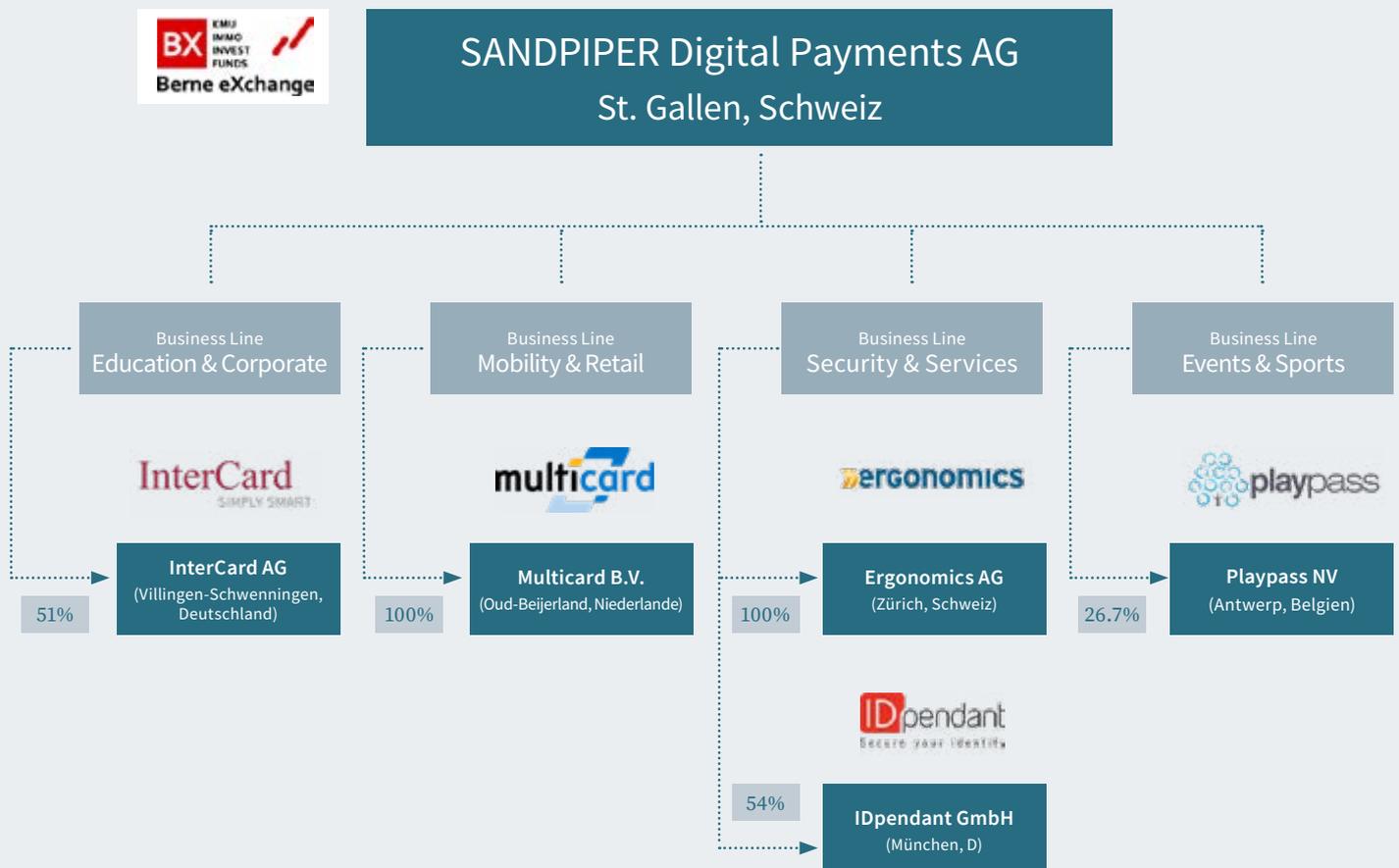
\*Im April 2019 wurde über die Multicard Nederland BV das Insolvenzverfahren eröffnet.

## Inhaltliche Unternehmensstruktur





## Gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur



\*Im April 2019 wurde über die Multicard Nederland BV das Insolvenzverfahren eröffnet.

## Management

### Dr. Cornelius Boersch

Präsident und Non-Executive Director

„Conny“ Boersch ist der Gründer von Mountain Partners. Er ist seit 1990 Entrepreneur und der Gründer der ACG AG, ein führendes Unternehmen im RFID Segment. Er unterstützte unter anderem den Aufbau und Börsengang von Technologie-Unternehmen, wie bspw. Smartrac und Identiv. 2009 wurde er zum „European Business Angel of the Year“ gewählt.

Er hat an der European Business School Oestrich-Winkel studiert und an der Universität Duisburg Essen promoviert.

### Dr. Cornelius Boersch

President and Non-Executive Director

*“Conny” Boersch is founder of Mountain Partners. Since 1990, he is an Entrepreneur and founder of ACG AG, a leading company in the RFID segment. Among others, he supported the construction, development and IPOs of several tech companies, such as SMARTRAC and Identiv. In 2009 he was elected “European Business Angel of the Year”.*

*He studied at European Business School in Oestrich-Winkel and made his doctoral degree at University of Duisburg Essen.*

### Franz Herrlein

Vizepräsident und Non-Executive Director

Franz Herrlein hat mehr als 25 Jahre internationale Berufserfahrung, insbesondere bei Top Management Beratungen (The Boston Consulting Group, Bain & Company) und als Vorstand international tätiger Groß- und Privatbanken. Darüberhinaus u.a. COO und Konzernvorstand der Dresdner Bank AG, Chief Integration Officer und Konzernvorstand von Unicredit in Mailand, CFO Infrastructure bei der Deutschen Bank AG in Frankfurt am Main und London und CFO und Vorstand der BHF Bank AG in Frankfurt am Main. Er ist international anerkannt als Experte für Transformationsmanagement und hat eine Vielzahl internationaler Projekte in diesem Bereich als Berater und als Führungskraft erfolgreich durchgeführt. Neben seiner Projektarbeit ist er Top Management Advisor und Gründer sowie in verschiedenen Verwaltungsräten aktiv.

Er hat an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main und Fachhochschule der WKW, Wien studiert.

### Franz Herrlein

Vice-President and Non-Executive Director

*Franz Herrlein, Vice-President and Non-Executive Director Mr. Herrlein has over 25 years of international experience at management consulting firms and in executive board positions for major international banks. He was an Associate Partner at The Boston Consulting Group in Munich and Milan and a Partner at Bain & Company in Munich. Additionally, he served on the executive board of Dresdner Bank, as group board member of Unicredit in Milan, as CFO Infrastructure of Deutsche Bank AG in Frankfurt and London and as executive board member of BHF-Bank AG in Frankfurt. He serves on several advisory boards and is an internationally distinguished expert for transformation management and top management advisor.*

*Franz Herrlein studied at the Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main und Fachhochschule der WKW, Vienna.*

## Management

### Dr. Patrick Stach Non-Executive Director

Dr. Patrick Stach betreut als selbstständiger Rechtsanwalt und Notar seit über 30 Jahren Schweizer und internationale Unternehmen. Darüber hinaus ist er in verschiedenen Verwaltungsräten aktiv.

Dr. Patrick Stach studierte und promovierte in Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen, Schweiz.

### Steffen Seeger Non-Executive Director

Steffen Seeger war über 20 Jahre in führenden Positionen bei KPMG, und damit u.a. von 2003 bis 2006 als CEO EMEA für das gesamte europäische Beratungs- und Systemintegrationsgeschäft der BearingPoint Inc. verantwortlich. 2006 gründete er mit Partnern die FIDOR Bank AG, Europas erste digitale Bank, und half als CFO/CRO maßgeblich bei der Entwicklung der Bank und beim Verkauf an einen strategischen Partner Ende 2016. Steffen Seeger ist als Investor, Berater, Unternehmensgründer im FinTech Bereich und in diversen Verwaltungsräten aktiv.

Er studierte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main.

### Dieter Fröhlich Non-Executive Director

Dieter Fröhlich begann seine Karriere bei SAP und war ein entscheidender Mitwirkender bei der Expansion von SAP in die USA und in den Mittleren Osten. Seit 1996 ist der Software Experte auch erfolgreicher Unternehmer. Als Gründer von MultiVision und VisionOne baute er eine weltweit führende Beratungsfirma für SAP Systeme und Event Ticketing (showare) in den USA, Zentraleuropa als auch Nord- und Südamerika auf. Zudem war er Teil des Club Managements des Fußballclub FC St. Gallen, wo er 2004 bis 2008 das Amt des Präsidenten übernahm.

Er studierte an der Universität Bern und nahm an diversen Executive Management Classes in den USA teil.

### Dr. Patrick Stach Non-Executive Director

*For more than 30 years, Dr. Patrick Stach has been a self-employed lawyer and consults a number of Swiss companies. Moreover, he is active in several advisory boards in Switzerland.*

*He studied at the University of St. Gallen, Switzerland, where he also obtained his Ph.D.*

### Steffen Seeger Non-Executive Director

*Steffen Seeger started his career with KPMG and BearingPoint, where he served in numerous senior executive positions for over 20 years, with his last role being CEO of BearingPoint EMEA from 2003 to 2006. He left BearingPoint in 2006 to co-found Europe's first digital Bank, FIDOR Bank AG. As CFO he shaped the dynamic development of the bank over the following 10 years and was part of the successful sale of FIDOR Bank to BPCE in 2016. Since 2017, Steffen Seeger is an active investor in technology companies and supports the tech fund Digital+ Partners as an Advisory Partner.*

*Steffen Seeger studied at the Johann Wolfgang Goethe-University, Frankfurt am Main.*

### Dieter Fröhlich Non-Executive Director

*Dieter Fröhlich began his career at SAP and was a key contributor to SAP's expansion to the United States and the Middle East. Since 1996 the software expert is also a successful entrepreneur. As the founder of MultiVision and VisionOne he built one of the world's leading consulting firms for SAP Systems and Event Ticketing (showare) in the United States, Central Europe as well as North- and South America. In addition, he held several positions at the football club FC St. Gallen. In his first years Mr. Fröhlich was part of the management of the club, before representing the club as its President from 2004 to 2008.*

*Dieter Fröhlich studied at the University of Bern and participated in several Executive Management Classes in the US.*



## Frank Steigberger

Geschäftsführer

Frank Steigberger ist der Geschäftsführer der SANDPIPER und Verwaltungsrat der Ergonomics AG, Zürich. Von 2009 bis 2010 restrukturierte er erfolgreich als Managing Director den RFID Lesegeräthersteller Arygon Technologies und war maßgeblich an der anschließenden Integration in die Nasdaq gelistete Identiv beteiligt. Zuvor war er in der RFID-Sparte von Assa Abloy tätig, wo er zunächst Assistent der Geschäftsführung, dann Mitglied im M&A- sowie Integration-Team und schließlich für das gesamte Business Development sowie die Strategie der Division verantwortlich war. Außerdem gründete er ein Start-up im Bereich Finanzen und Immobilien.

Er studierte an der Universität Würzburg sowie an der Hochschule St. Gallen (HSG) in der Schweiz und schloss sein Studium als lic. oec. HSG ab.

## Frank Steigberger

CEO

*Frank Steigberger is managing director of SANDPIPER and serves on the advisory board of Ergonomics AG, Zürich. From 2009 to 2010 he successfully turned around the RFID reader manufacturer Arygon Technologies and integrated it into Nasdaq listed Identiv group. Before that he steadily improved his responsibility from being assistant to the Managing Board, Member of the M&A- and Integration-Team to finally leading Business Development and Strategy within the RFID division of Assa Abloy, the global leader in door opening solutions. Furthermore he founded a start-up in the fintech and real estate space.*

*Frank Steigberger studied at the universities of Würzburg and St.Gallen, Switzerland (lic. oec. HSG).*

## Bericht des Verwaltungsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr 2018 haben wir unsere Aufgaben entsprechend Gesetz und Statuten gewissenhaft wahrgenommen und die Geschäftsführer unserer Gesellschaften eingehend überwacht. Die Non-Executive Directors des Verwaltungsrates und das Management haben sich gegenseitig über die Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage, die Risikolage und das Risikomanagement sowie über Compliance Angelegenheiten regelmäßig detailliert informiert. Alle vom Management, Verwaltungsrat, den Gremien der Beteiligungsfirmen und externen Dienstleistern vorgelegten relevanten wichtigen Geschäftsvorfälle wurden geprüft. In regelmäßiger Unterredung mit der jeweiligen Geschäftsführung wurden die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen als auch wichtige Vorgänge unserer Gesellschaften besprochen. Die strategische Ausrichtung wurde mit den Geschäftsführern abgestimmt, die uns regelmäßig, zeitnah sowie angemessen den Stand ihrer Umsetzung erörtert haben.

Die Zusammenarbeit mit allen Geschäftsführern war stets durch einen offenen Diskussionsstil, Professionalität und Verbindlichkeit untereinander sowie eine umfassende Wahrung der Vertraulichkeit geprägt. Der Verwaltungsrat kam im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen zusammen. Der Verwaltungsrat insgesamt, einzelne Verwaltungsrat-Mitglieder sowie deren delegierte Dienstleister oder Personen

haben der Geschäftsführung wiederholt beratend zur Seite gestanden und an wichtigen Entscheidungen mitgewirkt. Gegenstand der regelmäßigen Beratungen war vor allem die Überwachung der bestehenden Beteiligungen, Investitionen, Finanzierungen und Veräußerungen wie z.B. PAIR Solutions GmbH und Smart Loyalty AG, verschiedene Maßnahmen und Prozesse zur Sanierung, Kostenreduktion, Entflechtung und Fokussierung. Zudem haben wir ausführlich entsprechend der gültigen Gesetze, Statuten und jeweiligen Gremienbesetzung die Finanzlage, inkl. Teilnahme am Carve-Out, die veränderte Aktionärsstruktur, Darlehens-themen, eine mögliche Kapitalerhöhung der Holding und bzgl. der einzelnen Beteiligungen regelmäßig intern und mit relevanten externen Dienstleistern besprochen.

In der Bilanzsitzung des Verwaltungsrates am 6. Juni 2019 wurde der Jahresabschluss 2018 gebilligt und vorgeschlagen, den Jahresabschluss der Generalversammlung der Gesellschaft zur Genehmigung vorzulegen. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2018 hat die ordentliche Generalversammlung die Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zürich, gewählt. Diese hat den vorliegenden Jahresabschluss der SANDPIPER Digital Payments AG für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung beinhaltete Hinweise zum Ausbau administrativer Dienstleistungen und Prozesse. Der Verwaltungsrat hat den geprüften und testierten Jahresabschluss für den 31. Dezember 2018 rechtzeitig erhalten, selbst geprüft und die Unterlagen mit der Geschäftsführung und Dienstleistern im Einzelnen besprochen.

Wir danken den Geschäftsführern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz für unsere Gesellschaft und die konstruktive Arbeit im Geschäftsjahr 2018.

St.Gallen, Juni 2019

Für den Verwaltungsrat



Dr. Cornelius Boersch  
Präsident

# Corporate Governance

Die Corporate Governance Richtlinien sollen Emittenten dazu anhalten, Investoren Schlüsselinformationen in geeigneter Form zugänglich zu machen. Die folgenden Informationen entsprechen den von der BX Berne eXchange veröffentlichten Empfehlungen zur Corporate Governance, den von der SWX Swiss Exchange erlassenen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG), sowie der Vergütungsverordnung VegüV und den Art. 663b und 663c Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) über die Transparenz von Vergütungen, die an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ausgerichtet werden.

## 1. GESELLSCHAFTSSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

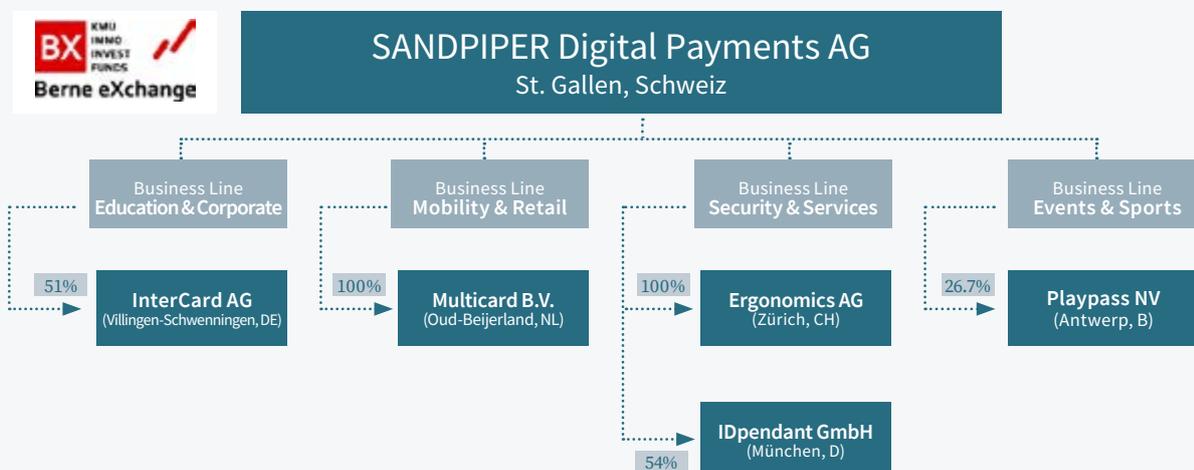
### 1.1 Rechtliche Struktur der SANDPIPER DIGITAL PAYMENTS AG

Die SANDPIPER Digital Payments AG, St. Gallen, [www.sandpiper.ch](http://www.sandpiper.ch), wurde am 08. März 2007 mit einem Aktienkapital i.H.v. CHF 100,000.00 nach schweizerischem Recht gegründet und am 13. März 2007 im Handelsregister eingetragen.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Unterstützung von Privatpersonen und Unternehmungen u.a. im Bereich Beratung und sonstigen Dienstleistungen; sie kann Handel mit Waren aller Art betreiben. Die Gesellschaft kann ferner alle Geschäfte eingehen und Verträge abschließen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern oder die direkt oder indirekt damit im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten und sich im In- und Ausland an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder mit solchen fusionieren. Sie kann Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Immobilien und Lizenzen erwerben, belasten, verwalten oder veräußern sowie in irgendeiner Form Patente, Marken, Designrechte, Urheberrechte sowie andere gewerbliche Schutzrechte erwerben, verwerten oder veräußern.

SANDPIPER ist ein börsenkotiertes Holdingunternehmen mit den Schwerpunkten innovative, digitale und mobile Zahlssysteme sowie Sicherheitsdienste und Technologien. Dazu gehören auch Multiapplikations-Anwendungen wie physischer und logischer Zugang sowie Lösungen und Dienstleistungen für Kundenbindung, Datenanalysen und IT. Das Unternehmen zählt zu den größten Anbietern von Closed- und Open-Loop Lösungen für Hochschulen, Events, Einzelhandel, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.

## Wesentliche Beteiligungen



\*Im April 2019 wurde über die Multicard Nederland BV das Insolvenzverfahren eröffnet.

## Corporate Governance

### 1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31.12.2018 sind folgende Aktionäre der Gesellschaft bekannt, die mehr als 3% an SANDPIPER halten:

Dr. Cornelius Boersch	Schweiz	10.07%
Mountain Partners AG*	Schweiz	11.67%
Manfred Rietzler	Thailand	6.51 %
Nakula Management Ltd.	Zypern	9.5 %
Aktis Capital Master Fund Ltd.	Cayman Islands	5.83%
Izifind Investments Ltd	Zypern	5.0 %
IMMD Management GmbH	Deutschland	5.0 %
IAFA Global Opportunities	Luxemburg	3.06%
ETHENA Independent Investors SA	Luxemburg	4.36%
Free Float ca.		39%

\*100% Tochter BH Capital Management AG

### 1.3 Eigene Aktien

SANDPIPER nahm 2018 am Carve-out der BH Capital Management AG teil und tauschte 39'669 Mountain Partners AG Aktien gegen 6'239'250 SANDPIPER Aktien. Weitere 3'370'000 Sandpiper Aktien wurden vom Ergonomics AG Management gekauft. Zudem wurden 10'584'751 Sandpiper Aktien zu CHF 0,1621 und 4.445.501 Sandpiper Aktien zu CHF 0,1641 von BH Capital Management AG erworben.

### 1.4 Kreuzbeteiligungen

Die Kreuzbeteiligung mit Mountain Partners AG wurde mit der Teilnahme am Carve-out der BH Capital Management AG aufgehoben.

## 2. KAPITALSTRUKTUR

Gemäss schweizerischem Aktienrecht muss jede Erhöhung der Anzahl ausgegebener Aktien durch die Aktionäre an einer Generalversammlung genehmigt werden. Eine solche Erhöhung kann durch die Aufstockung des ordentlichen Aktienkapitals oder durch die Schaffung von bedingtem oder genehmigtem Kapital geschehen.

### 2.1 Ordentliches Aktienkapital

Bei der Kapitalherabsetzung vom 30.06.2017 wurde der Nennwert der 211.695.018 Inhaberaktien zu CHF 0.10 zur Beseitigung einer Unterbilanz auf CHF 0.01 herabgesetzt. Das Aktienkapital der Gesellschaft betrug per 31. Dezember 2018 CHF 2,116,950.28, eingeteilt in 211,695,028 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.01 und ist seither unverändert. Das Aktienkapital ist voll liberiert und die Aktien werden in einer Globalurkunde auf Dauer verbrieft. Am 8. Dezember 2016 wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 4,328,868.40, eingeteilt in 43,288,684 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10, im Handelsregister eingetragen.

### 2.2 Genehmigtes Aktienkapital

Der Verwaltungsrat kann innerhalb von zwei Jahren (ab 30. Juni 2017 gerechnet) das Aktienkapital der Gesellschaft in einem oder mehreren Schritten um maximal CHF 1,058,475.14 erhöhen durch die Ausgabe von maximal 105,847,514 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.01.

Die übrigen Ausgabebedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Nicht ausgeübte Bezugsrechte stehen zur Verfügung des Verwaltungsrates, der diese im Interesse der Gesellschaft verwendet.

Das Bezugsrecht der Aktionäre in Bezug auf das genehmigte Kapital kann durch Beschluss des Verwaltungsrates eingeschränkt oder ausgeschlossen werden, falls das genehmigte Kapital der Finanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft dient. Der Verwaltungsrat entscheidet in diesem Fall über die Zuweisung der Bezugsrechte.

# Corporate Governance

## 2.3 Bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital wird durch die Ausgabe von maximal 34,400,625 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.01 um maximal CHF 344,006.25 erhöht durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Anleihe- oder ähnlichen Obligationen eingeräumt werden.

## 2.4 Ausstehende Anleihen, Wandel- und Optionsrechte

Es sind wie im Vorjahr keine Anleihen oder Wandelanleihen ausstehen. Das Management der Ergonomics AG hat das Recht, die 3'370'000 SANDPIPER Aktien, welche sie dieses Jahr an die SANDPIPER veräußert haben, zu gleichen Konditionen zurückzukaufen. SANDPIPER hat ebenfalls das Recht, diese Aktien zurückzukaufen.

Den neuen Verwaltungsräten Steffen Seeger und Franz Herrlein wurde das Recht eingeräumt, Aktien zu gleichen Konditionen und in gleichem Umfang zu erwerben, wie sie zwischen dem 1. Mai 2018 und dem 31. Dezember 2018 über die Börse gekauft haben. Die beiden Verwaltungsräte haben in dieser Periode total 400'000 Aktien erworben.

## 2.5 Anteils-, Partizipations- bzw. Genussscheine

Die Aktien sind Inhaberaktien und werden an der BX Berne eXchange mit dem Kürzel SDP, ISIN: CH0033050961, gehandelt und abgewickelt. Der Nennwert je Titel beträgt CHF 0.01. Jede Aktie hat eine Stimme. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Es gibt keine Vorzugsrechte für einzelne Aktionäre, und es sind keine anderen Aktienkategorien ausgegeben. Die Gesellschaft hat per 31. Dezember 2018 keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich der Übertragbarkeit von Aktien. Aktionäre können ihr Stimmrecht unbeschränkt ausüben.

## 3. DER VERWALTUNGSRAT DER GESELLSCHAFT

Der Verwaltungsrat besteht per 31. Dezember 2018 aus fünf Mitgliedern. Er wird in der Regel in der ordentlichen Generalversammlung und jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und bezeichnet seinen Vizepräsidenten und die Delegierten. Die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats ist nach Umsetzung der Minderinitiative in der Verantwortung der Generalversammlung (Art.15, Abs. 2b der Statuten). Der Verwaltungsrat hat ein Organisationsreglement erlassen, in welchem er namentlich die Konstituierung, die Aufgaben, die Befugnisse und die Beschlussfassung des Verwaltungsrates, eines Verwaltungsratsausschusses, der Geschäftsleitung und gegebenenfalls eines Beirates geregelt hat.

Der Verwaltungsrat entscheidet über die Strategie der Gesellschaft und wacht über die Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat genehmigt den Finanzbericht.

### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2018 aus folgenden fünf Mitgliedern zusammen:

#### **Dr. Cornelius Boersch**

##### **Präsident und Non-Executive Director**

Deutsch / 15.10.2014 / 2018

„Conny“ Boersch ist der Gründer und ein Verwaltungsrat von Mountain Partners AG. Er ist seit 1990 Entrepreneur und der Gründer der ACG AG, ein führendes Unternehmen im RFID Segment. Er unterstützte unter anderem den Aufbau und Börsengang von Technologie-Unternehmen, wie bspw. Smartrac und Identiv. 2009 wurde er zum „European Business Angel of the Year“ gewählt.

Er hat an der European Business School Oestrich-Winkel studiert und an der Universität Duisburg Essen promoviert. Er ist Präsident und Non-Executive Director der Gesellschaft.

#### **Franz Herrlein**

##### **Vizepräsident und Non-Executive Director**

Deutsch / 29.06.2018 / 2018

Franz Herrlein hat mehr als 25 Jahre internationale Berufserfahrung, insbesondere bei Top Management Beratungen und als Vorstand international tätiger Groß- und Privatbanken. Er ist international anerkannt als Experte für Transformationsmanagement und hat eine Vielzahl internationaler Projekte in diesem Bereich als Berater und als Führungskraft erfolgreich durchgeführt. Franz Herrlein war Associate Partner bei The

## Corporate Governance

Boston Consulting Group in München und Mailand und Partner bei Bain & Company in München. Darüberhinaus u.a. COO und Konzernvorstand der Dresdner Bank AG, Chief Integration Officer und Konzernvorstand von Unicredit in Mailand, CFO Infrastructure bei der Deutschen Bank AG in Frankfurt am Main und London und CFO und Vorstand der BHF Bank AG in Frankfurt am Main. Neben seiner Projektarbeit ist Franz Herrlein als Top Management Advisor tätig. Darüberhinaus ist er CEO von Lion Square Advisors, Mitglied diverser Aufsichts- und Beiräte, bspw. im Dienstleistungssektor und als Aufsichtsrat eines schweizer Family Offices, zweier Banken und eines Modeunternehmens tätig und kann hierdurch frühere und aktuelle Praxiserfahrungen in seine Arbeit bei Alpine One einbringen.

### Dr. Patrick Stach

#### Non-Executive Director

Schweiz / 30.07.2007 / 2018

Dr. Patrick Stach betreut als selbstständiger Rechtsanwalt und Notar seit über 30 Jahren Schweizer und internationale Unternehmen. Darüber hinaus ist er in verschiedenen Verwaltungsräten aktiv, etwa für die Mountain Partners AG. Er studierte und promovierte in Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen, Schweiz.

### Steffen Seeger

#### Non-Executive Director

Deutsch / 29.06.2018 / 2018

Herr Steffen Seeger war über 20 Jahre in führenden Positionen bei KPMG und nachher BearingPoint tätig. Zuletzt war er von 2003 bis 2006 als CEO EMEA für das gesamte europäische Beratungs- und Systemintegrationsgeschäft der BearingPoint Inc. Verantwortlich. 2006 gründete er mit Partnern die FIDOR Bank AG - Europas erste digitale Bank. As CFO/CRO half er maßgeblich bei der Entwicklung der Bank und beim Verkauf an einen strategischen Partner Ende 2016. Seit 2017 ist Steffen Seeger als Investor, Berater und Unternehmensgründer im FinTech Bereich aktiv. Neben seiner Rolle als Verwaltungsrat der Sandpiper Digital Payments AG ist er Advisory Partner von Digital+ Partners, einem Wachstumsfinanzierer mit Technologiefokus und Vorsitzender des Aufsichtsrats bei niii finance group AG, einem Anbieter von digitalen Lösungen für das Asset Management.

### Dieter Fröhlich

#### Non-Executive Director

Schweiz / 29.06.2018 / 2018

Herr Dieter Fröhlich begann seine Karriere bei SAP und war ein entscheidender Mitwirkender bei der Expansion von SAP in die USA und in den Mittleren Osten. Seit 1996 ist der Software Experte auch erfolgreicher Unternehmer. Als Gründer von MultiVision und VisionOne baute er eine weltweit führende Beratungsfirma für SAP Systeme und Event Ticketing (showare) in den USA, Zentraleuropa als auch Nord- und Südamerika auf. Zudem hatte er verschiedene tragende Positionen im Fußballclub FC St. Gallen. Zu Beginn war Herr Fröhlich Teil des Club Managements bis er von 2004 bis 2008 das Amt des Präsidenten übernahm.

#### Allfällige Interessenkonflikte

Es bestehen die nachfolgend aufgeführten möglichen Interessenkonflikte mit Verwaltungsräten oder Darlehensgebern:

Dr. Patrick Stach ist Mitglied des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht. Zudem ist er als Rechtsberater über die Gesellschaft Stach Rechtsanwälte AG für die Gesellschaft tätig.

Dr. Cornelius Boersch ist Mitglied des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht.

Manfred Rietzler war bis Juni 2018 Verwaltungsrat der SANDPIPER und ist noch bestehender Darlehensgeber.

Für die Ausübung dieser Mandate können die Organmitglieder von den jeweiligen Unternehmen entlohnt werden. Geschäftliche Beziehungen von Organmitgliedern zu nahe stehenden Personen (Manager, Portfoliogesellschaften) basieren auf handelsüblichen Vertragsformen zu marktkonformen Konditionen.

### 3.2 Gremien und Geschäfte mit Nahestehenden

#### Die Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat kann einen Anlageausschuss bestimmen, der den Verwaltungsrat bei Investitionsentscheidungen berät. Es wurde in 2011 ein Anlageausschuss gebildet. Die Anlageentscheidungen treffen die Mitglieder des Ver-

## Corporate Governance

waltungsrates. Das Audit Committee besteht aus mindestens zwei Nicht-Exekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Das Committee hat keine Entscheidungsbefugnis. Es besteht per 31. Dezember 2018 zudem ein Vergütungsausschuss gem. Ziffer 6.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Eine qualifizierte Mehrheit von 2/3 des Verwaltungsrates ist u.a. für folgende Beschlüsse notwendig:

- Ergänzungen und Änderungen des Organisationsreglements
- Konstituierung des Verwaltungsrates
- Billigung des Jahresabschlusses zur Generalversammlung
- Kredit- und Investmentzusagen über EUR 700,000.00
- Abschluss von Transaktionen über je EUR 700,000.00

### Geschäfte mit Nahestehenden Gesellschaften / Organmitgliedern

Die Tätigkeit zwischen der Gesellschaft und Mountain Capital Management AG basiert auf Honorarbasis für die vorgesehenen administrativen Beratungsdienstleistungen (u.a. Unterstützung im Bereich Marketing, Wahrnehmung von allgemeinen administrativen Aufgaben). Es wurden abgesehen von den offengelegten Aktienkäufen und -verkäufen sowie dem Verkauf der Smart Loyalty AG an Mountain Partners AG keine Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt. Die Zusammenarbeit ist nicht so bedeutend, dass sie die Urteilsfähigkeit der Verwaltungsratsmitglieder gefährden könnte. Zudem besteht zu keinem der Verwaltungsratsmitglieder eine persönliche Geschäftsbeziehung, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte. Der Gesellschaft ist es gestattet, in andere Unternehmen oder durch eine von der Mountain Partners Gruppe verwaltete Gesellschaft über eine direkte Beteiligung oder Fremdkapital zu investieren, sofern dies wirtschaftlich sinnvoll erscheint.

Die Mountain Partners AG (inkl. BH Capital Management AG) ist weiterhin größter Anteilseigner und stellt Mitglieder des Verwaltungsrates. Somit besteht die Möglichkeit der Beeinflussung der SANDPIPER Digital Payments AG. Mountain

Partners AG hält Anteile an der Gesellschaft und übernimmt darüber hinaus administrative Aufgaben der SANDPIPER Digital Payments AG.

### 3.3 Arbeitsweise und interne Organisation

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal jährlich. Sitzungen können auch in Form von Video- oder Telefonkonferenzen durchgeführt werden. Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsführung oder einzelne seiner Befugnisse nach Maßgabe eines Organisationsreglements ganz oder teilweise an aus seiner Mitte gewählte Ausschüsse, an einzelne seiner Mitglieder oder an Dritte übertragen. Im Organisationsreglement ist insbesondere die Geschäftsführung zu ordnen. Im Geschäftsjahr 2018 tagte der Verwaltungsrat wie folgt:

#### Sitzungen (Datum):

1. 9. Februar 2018 (Board Call)
2. 14. März 2018
3. 29. Juni 2018 (Ordentliche Generalversammlung)
4. 15. August 2018 (Halbjahresbericht), (Board Call)
5. 9. Oktober 2018
6. 11. Dezember 2018
7. 12. Dezember 2018

Daneben wurden Sitzungen telefonisch gehalten und Beschlüsse im Zirkularverfahren getroffen. Die Ausschüsse tagten in ihren jeweiligen Besetzungen im Anschluss oder Vorfeld zu den Verwaltungsratsitzungen.

## 4. DIREKTORIUM

Der Verwaltungsrat wird bei der operativen Leitung durch den Managing Direktor Frank Steigberger unterstützt. Gestützt auf die gemachten Absprachen berät die Mountain Capital Management AG als administrativer Dienstleister und Mitglieder der Mountain Partners AG die SANDPIPER Digital Payments AG. Zwischen den Parteien bestehen teilweise vertragliche Vereinbarungen über die Zusammenarbeit. Jedoch definieren die Absprachen u. a. die zu erbringenden Dienstleistungen und die Entschädigung des administrativen Dienstleisters.

## Corporate Governance

### 5. KONTROLLSYSTEME

Externe Dienstleister unterstützen den Verwaltungsrat und das Management bei Durchführung der Buchhaltung und des Controlling. Der Direktor informiert den Gesamtverwaltungsrat anlässlich jeder Sitzung (bei Bedarf auch häufiger) in mündlicher oder schriftlicher Berichtsform detailliert über die Entwicklung der Beteiligungen sowie den Geschäftsgang der SANDPIPER Digital Payments AG. Dazu werden in regelmäßigen Abständen von externen Dienstleister Zusatzdokumentationen und -dokumente erstellt, die interne Berichte zu finanziellen, rechtlichen oder anderen Themen und Prozessen mit Details ergänzen. Diese Berichte werden als regelmäßiges Traktandum in den Sitzungen besprochen.

Gegenüber der Revisionsgesellschaft agiert der Gesamtverwaltungsrat als Aufsichtsinstanz. Die Revisionsstelle beurteilt unabhängig, objektiv und systematisch. Sie überwacht die Einhaltung rechtlicher, regulatorischer und statuarischer Vorschriften sowie interne Richtlinien. Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2018 ist die Ernst & Young AG, Zürich.

Der Verwaltungsrat hat sich basierend auf einer unternehmensspezifischen Risikobeurteilung mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken anlässlich der Verwaltungsratsitzung vom 12. Dezember 2018 auseinandergesetzt und eine Risikobeurteilung vorgenommen.

### 6. ENTSCHÄDIGUNG UND AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

#### 6.1 Grundlagen

Mit der Umsetzung der Minderinitiative hat die Generalversammlung der Gesellschaft einen Vergütungsausschuss gewählt. Die Statuten der Gesellschaft regeln die Zuständigkeit des Vergütungsausschusses in Art. 20 wie folgt:

Der Vergütungsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat im Rahmen seiner nachfolgend definierten Aufgaben Vorschläge und stellt Anträge. Die Beschlusskompetenz verbleibt in jedem Fall beim Verwaltungsrat;

- a) Vorbereitung des Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats;
- b) Ausarbeitung von Grundsätzen zur Vergütungspolitik der

Gesellschaft sowie Unterbreitung eines entsprechenden Antrages an den Verwaltungsrat. Folgende Grundsätze sind dabei zu berücksichtigen:

- I. Bestandteile der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsführung;
  - II. Kriterien für die Ausrichtung und Bemessung der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsführung;
  - III. Abstimmung des Vergütungssystems mit dem Unternehmens- bzw. dem Aktionärsinteresse;
  - IV. Abstimmung des Vergütungssystems mit dem Risikoprofil der Gesellschaft;
- c) Der Vergütungsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag für den Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung über die Abstimmung über die Gesamtbeträge der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (Art. 26);
  - d) Gegebenenfalls Ausarbeitung und Antragsstellung einer Regelung betreffend Bonusprogramme, Beteiligungspläne und Pensionskassenlösungen.

An dieser Stelle sei auch auf den Vergütungsbericht der Gesellschaft verweisen, der eine Übersicht über die Vergütungen in der Gesellschaft gibt.

#### 6.2 Organ- und Mitarbeiterbeteiligung

##### *Beteiligungs- und Optionsrechte von Mitgliedern der Organe*

Die folgenden Organe der Gesellschaft halten per 31. Dezember 2018 direkt oder indirekt die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen:

Organ	Funktion	Aktien 2018 2017
Dr. Cornelius Boersch	Präsident des Verwaltungsrates	2018: 21,314,971 2017: 21,314,971
Franz Herrlein	Vizepräsident des Verwaltungsrates	2018: 427,702 2017: 0
Steffen Seeger	Mitglied des Verwaltungsrates	2018: 156,266 2017: 0
Dieter Fröhlich	Mitglied des Verwaltungsrates	2018: 0 2017: 0
Dr. Patrick Stach	Mitglied des Verwaltungsrates	2018: 15,000 2017: 15,000

# Corporate Governance

## Mitarbeiterbeteiligung

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungen. Ein leitender Mitarbeiter hat für 2017 und 2018 Ansprüche aus dem Vergütungsplan in Höhe von 466.666 Aktien.

## Organgeschäfte und Organdarlehen

Die Stach Rechtsanwälte AG erbringt über einen Mandatsvertrag mit Mountain Partners AG Rechtsberatungsdienstleistungen, die an SANDPIPER weiterberechnet werden, welche nicht im direkten Zusammenhang mit der persönlichen Verwaltungsratsstätigkeit von Herrn Dr. Stach stehen. Die Stach Rechtsanwälte AG hat zum Stichtag eine Darlehensforderung in Höhe von EUR 1.8 Mio. sowie aufgelaufene Zinsen von EUR 0.5 Mio.

Manfred Rietzler hat per Stichtag ein Darlehen in Höhe von EUR 343k gewährt. Die Zinsen zum Jahresende belaufen sich auf EUR 15k.

Dr. Cornelius Boersch hat SANDPIPER per 31. Dezember 2018 ein Darlehen in Höhe von EUR 1.5 Mio. zur Verfügung gestellt. Die Zinsen zum Stichtag betragen EUR 59k. Ausserdem besteht eine Kontokorrentverbindlichkeit gegenüber Herrn Dr. Boersch zum Stichtag von EUR 63k.

## 6.3 Optionen

Den neuen Verwaltungsräten Steffen Seeger und Franz Herrlein wurde das Recht eingeräumt, Aktien zu gleichen Konditionen und in gleichem Umfang zu erwerben, wie sie zwischen dem 1. Mai 2018 und dem 31. Dezember 2018 über die Börse gekauft haben. Die beiden Verwaltungsräte haben in dieser Periode total 400'000 Aktien erworben.

## 7. AKTIONARIAT

### 7.1 Aktionariat / Eintragung im Aktienbuch und Stimmrecht

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt mit Eintragung vom 3. August 2017 CHF 2,116,950.28 eingeteilt in 211,695,028 Inhaberaktien von nominell je CHF 0.01, welche vollständig liberiert sind. Das Aktionariat der SANDPI-

PER Digital Payments AG zählt per Stichtag nach Kenntnis der Gesellschaft ca. 39% Freefloat. Die Gesellschaft hat nach eigenem Kenntnisstand wesentliche Aktionäre oder Aktionärsgruppen mit mehr als 3% am Aktienkapital. Bei den Anlegern handelt es sich um institutionelle und private Anleger, wobei der größte Aktionär ca. 11,67% des gesamten Aktienkapitals hält (siehe auch Ziffer 1.2).

### 7.2 Stimmrechtsbeschränkung

Es liegen keine Stimmrechtsbeschränkungen vor.

### 7.3 Statutarische Quoren

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist unter anderem erforderlich für:

- die Umwandlung von Inhaberaktien in Namensaktien;
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation;
- die Abberufung des Verwaltungsrates gemäss Art. 705 Abs. 1 OR;
- die Änderung der Statuten betreffend Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrates;
- die Beseitigung von statutarischen Erschwerungen über die Beschlussfassung in der Generalversammlung.

### 7.4 Generalversammlung

Die Generalversammlung wird durch Einladung im SHAB mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. In der Einberufung sind neben Tag, Zeit und Ort der Versammlung die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben. Über Gegenstände, die nicht in dieser Art und Weise angekündigt worden sind, können unter Vorbehalt der Bestimmung über die Universalversammlung keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag einer außerordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2017 fand am 29.06.2018 in St. Gallen statt. Der Stichtag für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung wird jeweils vom Verwaltungsrat festgelegt und ist in der Regel sechs Tage vor dem Generalversammlungsdatum.

## 8. ANGEBOTSPFLICHT

Auf der außerordentlichen Generalversammlung vom 4. Februar 2013 wurde ein „Opting Out“ beschlossen. Personen, die direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere erwerben und damit zusammen mit den Papieren, die sie bereits besitzen, den Grenzwert von 49% der Stimmrechte der Gesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreiten, müssen kein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten (Art. 32 Abs. 1 BEHG).

## 9. REVISIONSSTELLE

Die Generalversammlung wählt für jedes Jahr die Revisionsstelle. Ernst & Young AG amtiert seit dem 30.07.2007 als statutarische Revisionsstelle der Gesellschaft. Als Revisionsleiter agiert neu Herr Marco Casal. Für die Prüfung des Jahresabschlusses nach Handelsrecht sowie der Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erhielt Ernst & Young AG im Berichtsjahr CHF 172k (Vorjahr: CHF 195k). Der Hauptteil entfällt auf SANDPIPER Digital Payments AG. Daneben wurden keine weiteren Dienstleistungen durch Ernst & Young erbracht und in Rechnung gestellt.

## 10. INFORMATIONSPOLITIK

Die Gesellschaft veröffentlicht jährlich einen Halbjahres- und Jahresbericht. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt «SHAB». Als weitere Publikationskanäle werden die Informationssysteme von «Bloomberg» und «Reuters» sowie die «DGAP» verwendet.

Kontaktadresse:

SANDPIPER Digital Payments AG  
Poststrasse 17  
9001 St. Gallen  
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30

Fax +41 44 783 80 40

Registergericht: St. Gallen

Firmennummer: CHE-113.501.430

## Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgen gemäß Swiss GAAP FER sowie den International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines der Private Equity-Dachverbände.

Zur Realisierung einer positiven Rendite, ist die Möglichkeit eines Verkaufes einer Private Equity Investition entscheidend. Diese Möglichkeit hängt insbesondere von der Verfassung des IPO-Marktes (Markt für Börsengänge von Unternehmungen) wie auch von der allgemeinen Verfassung des M&A-Marktes (Markt für Unternehmensfusionen und -übernahmen) ab. Sollten diese Märkte zu einem bestimmten Zeitpunkt eine allgemein niedrigere Aktivität aufweisen, können weniger Verkäufe realisiert werden bzw. die für solche Transaktionen bezahlten Preise fallen geringer aus, wodurch die Rendite der Gesellschaft negativ beeinflusst werden kann. Es kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass Titel an Portfoliounternehmen im Falle eines IPOs für den Handel an qualifizierten Börsen zugelassen werden. Bei einem Verkauf von Beteiligungen an einen Strategen oder einen Finanzinvestor besteht keine Garantie, dass der Verkauf der Beteiligung zum Anschaffungs- oder inneren Wert möglich ist. Zudem besteht das Risiko, dass bestimmte Portfolio- oder Tochterunternehmen den geplanten Markterfolg nicht erreichen oder die benötigten Mittel für die weitere Entwicklung nicht aufbringen können, was zu einem Konkurs der Beteiligung und einem Totalverlust der Investition führen kann. Dies wiederum würde sich negativ auf den Aktienkurs der Gesellschaft auswirken.

Die Bewertungen der Beteiligungen fließen als wesentlicher Bestandteil in den Net Asset Value von SANDPIPER ein. Der Net Asset Value pro Aktie berechnet sich auf Basis der ausstehenden Aktien des Grundkapitals dividiert durch das Eigenkapital zum Berichtsstichtag. Die Bewertung des Net Asset Value (nachfolgend auch „NAV“) der Gesellschaft ist abhängig von der Bewertung der einzelnen Portfoliogesellschaften. Deren Bewertung ist jedoch nur mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung verfügbar, wodurch der von der Gesellschaft ausgewiesene NAV zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Umständen nicht mehr dem wirklichen Wert der Gesellschaft entspricht.

Zudem handelt es sich bei Private Equity Investitionen um schwer bewertbare Anlagen, da in der Regel kein aktiver Markt für Titel solcher Gesellschaften besteht. Entsprechend wird die Bewertung solcher Investitionen basierend auf den Richtlinien der European Venture Capital Association (EVCA) vorgenommen. Diese Bewertung obliegt einzig dem Verwaltungsrat der Gesellschaft und unterliegt der jährlichen Überprüfung durch die Revisionsstelle. Für eine detaillierte Darstellung der Bewertungsmethoden wird auf das Anlagereglement der Gesellschaft verwiesen.

Die so ermittelten Schätzwerte können erheblich von denjenigen Werten abweichen, die angesetzt worden wären, wenn ein aktiver Markt für derartige Titel bestanden hätte. Solche Abweichungen können eine erhebliche Auswirkung auf die Finanzabschlüsse der Gesellschaft haben und im Zeitpunkt des Verkaufs von Titeln erhebliche Abweichungen im Vergleich zum prognostizierten Wert verursachen. Weiter ist darauf hinzuweisen, dass die Veröffentlichung des NAV lediglich periodisch erfolgt.

Beteiligungen werden zu Beträgen ausgewiesen, die als vernünftige Einschätzungen ihres Marktwertes (Fair Value) betrachtet werden, wobei bei derartigen Schätzungen die nötige Vorsicht unerlässlich ist. Als Fair Value wird der Wert bezeichnet, zu dem ein Vermögensgegenstand zwischen sachkundigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien getauscht werden könnte.

Alle Beteiligungen werden grundsätzlich anhand einer der folgenden Grundlagen bewertet, jeweils unter Berücksichtigung der im Einzelfall zweckmässigen Bewertungsmethode:

- Börsenkurs
- Transaktion zwischen Drittparteien
- Multiplikatoren vergleichbarer börsennotierter Unternehmen (z.B. EBIT-Multiple)
- Multiplikatoren von M&A- bzw. Teilverkaufstransaktionen vergleichbarer Unternehmen
- Kaufpreis

## Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

### Börsennotierte Beteiligungen

Die Beteiligungen werden mit dem Schlusskurs der jeweiligen Aktie am Xetra-Markt bewertet. Im Einzelfall werden Abschläge berücksichtigt, zum Beispiel wenn formelle Handelseinschränkungen (z.B. Lock-Up) vorhanden sind.

Anlagen in Aktien bieten die Chance auf Kursgewinne, beinhalten jedoch ebenso Risiken, welche die Gefahr enormer Wertverluste oder gar eines Totalverlustes der ursprünglichen Investition umfassen. Verluste können aufgrund von Kursschwankungen, aber auch durch andere Faktoren, wie etwa Währungsschwankungen oder Änderungen in der Steuergesetzgebung, eintreten. Der vorliegende Bericht wurde mit Sorgfalt und nach bestem Wissen erarbeitet und gibt einen nicht abschließenden Überblick über bestehende Risiken. Dennoch stellt dieser Bericht keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder verbundenen Rechten dar. Vielmehr soll er als Basis für eigene unabhängige Recherchen und Abklärungen eines Investors dienen, welche dann einen allfälligen Investitionsentscheid begründen sollen. Da für die Entscheidungsfindung in Bezug auf die Beteiligung an einer Investmentgesellschaft ein hohes Maß an Sachkenntnis erforderlich ist, werden potentielle Investoren dazu aufgefordert, sich mit den in diesem Bericht enthaltenen Informationen, insbesondere mit den Risikohinweisen, vertraut zu machen und sich zudem vor einem allfälligen Investitionsentscheid unabhängig über mögliche Chancen und Risiken zu informieren und somit eine eigene, unabhängige Basis für einen solchen Entscheid zu schaffen. In jedem Fall empfiehlt sich der Beizug eines Finanzberaters.

Es wird davon ausgegangen, dass Personen, die an einer Investition in die Gesellschaft interessiert sind, die Risiken kennen, die üblicherweise mit dem Kauf, Verkauf und Halten von Aktien verbunden sind. Dazu gehören insbesondere die Bonitäts- und Kursrisiken. Insbesondere bei börsenkotierten Gesellschaften ist darauf hinzuweisen, dass deren Kursentwicklung durch die Verfassung der internationalen Finanzmärkte beeinflusst wird. Der Aktienkurs einer kotierten Gesellschaft kann, selbst wenn die Gesellschaft selber keine Nachrichten publiziert hat, durch Korrekturen an den Finanzmärkten stark beeinflusst werden. Solche Börsenkorrekturen können den Aktienkurs der Gesellschaft ohne weiteres im zweistelligen Prozentbereich beeinflussen.

Investoren sollten sich daher vor einem Investitionsentscheid zusätzlich intensiv mit der allgemeinen Verfassung der Kapitalmärkte auseinandersetzen und diesen Faktor in ihre Anlageentscheidung einbeziehen.

Potentielle Anleger werden insbesondere auf die nachfolgend ausgeführten spezifischen Risiken aufmerksam gemacht, ohne dass diese Aufzählung Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

### Nicht börsennotierte Beteiligungen

Die Beteiligungen und die Finanzanlagen werden zum tieferen aus Anschaffungskosten oder dem Verkehrswert bilanziert. Die Bestimmung des Verkehrswertes der Beteiligungen und der Finanzanlagen von nicht kotierten Aktien basiert auf den Richtlinien der European Venture Capital Association EVCA und ist vom Management und dem Verwaltungsrat genehmigt worden. Die Bewertung von nicht kotierten Unternehmen (Beteiligungen) ist in der Regel mit Schätzunsicherheiten verbunden, so dass die ermittelten Werte einem Bewertungsrisiko unterliegen. Trotz sorgfältiger Prüfung im Vorfeld eines Investments sowie aktiver und kompetenter Begleitung durch die SANDPIPER Digital Payments AG während des Bestehens eines Beteiligungsverhältnisses sind Fehlentscheidungen nicht auszuschließen. Risiken hinsichtlich der Bewertung von Beteiligungen resultieren unter anderem aus der Möglichkeit des Ausscheidens von Leistungsträgern aus den Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Darüber hinaus ist die Entwicklung des Wertes der Beteiligungen abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Situation. Aufgrund des Bestehens von Beteiligungen an jungen sowie technologieorientierten Unternehmen existieren zudem Risiken, die aus Fehlschlägen bei der Entwicklung innovativer Produktideen sowie der Fehleinschätzung zukünftiger Nachfragepräferenzen resultieren. Die SANDPIPER Digital Payments AG bewertet die Beteiligungen unter Einbezug der genannten Risikoparameter im Rahmen des Anteilserwerbs sehr sorgfältig.

Aufgrund der inhärenten Unsicherheit bezüglich der Bewertung der Beteiligungen und der Finanzanlagen und aufgrund des Fehlens eines liquiden Marktes kann dieser Wert vom effektiven Wert abweichen, wobei die Differenz wesentlich sein kann.

# Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

## Überprüfung des Bewertungsprozesses

Die Bewertungen werden zunächst von dem zuständigen Investment Professional Dienstleister durchgeführt. Diese Bewertungen werden anschließend durch die Geschäftsführung und externe Wirtschaftsprüfer hinterfragt, bevor sie dem Verwaltungsrat im Jahresabschluss bzw. ggf. Konzernabschluss zur Genehmigung vorgelegt werden.

## Globale Risiken

### Politisch-rechtliche Risiken

SANDPIPER hat sowohl politisch-rechtliche Risiken im Sitzland der Gesellschaft als auch politisch-rechtliche Risiken in Staaten zu berücksichtigen, in denen die Beteiligungsunternehmen ihren Sitz haben. Hierzu zählen unter anderem Änderungen bezüglich steuerlicher Vorschriften, aufsichtsrechtlicher Vorschriften, Verwaltungsvorschriften sowie Änderungen hinsichtlich umweltrechtlicher Normen. Letztere sind insbesondere für die Beteiligungsunternehmen der SANDPIPER relevant. Die politische Lage im Sitzland der Gesellschaft kann grundsätzlich als stabil bezeichnet werden. Selbiges gilt auch für den überwiegenden Teil der Sitzlandstaaten der Beteiligungsunternehmen.

Auch die Werte der einzelnen Beteiligungen hängen insbesondere auch von den politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern ab, in welchen eine Beteiligung getätigt wird. Insbesondere können Unsicherheiten in Bezug auf die politische Entwicklung, Steuervorschriften, Regierungsprogramme, Beschränkungen für ausländische Anlagen, Änderungen von Lizenzvorschriften und anderen Verwaltungsverfahren sowie neue Entwicklungen in der Rechtsordnung den Wert der einzelnen Investitionen der Gesellschaft beeinflussen.

### Konjunkturelle und Branchen-Risiken

Konjunkturelle Risiken determinieren SANDPIPER auf zwei Arten. Zum einen wird die Gesellschaft durch die konjunkturelle Entwicklung auf den Märkten der jeweiligen Beteiligungsunternehmen beeinflusst, zum anderen durch die konjunkturelle Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen. Dem Risiko resultierend aus den konjunkturellen Entwicklungen auf den Märkten der jeweiligen Beteiligungsunternehmen kann unter anderem mit Hilfe einer entsprechenden Diversifikation

des Portfolios in unterschiedliche Branchen entsprochen werden. Bei einer negativen konjunkturellen Entwicklung hätte dies die Erzielung niedrigerer Veräußerungserlöse und folglich geringerer bis negativer Veräußerungsgewinne zur Folge.

Dem Risiko, welches aus der konjunkturellen Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen resultiert, kann nicht durch Diversifikation der Beteiligungsunternehmen begegnet werden. Resultat einer nachteiligen konjunkturellen Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen ist neben der erschwerten Finanzierung von Beteiligungskäufen auch der Verkauf eigener Beteiligungen am Markt.

Der unternehmerische Erfolg der Gesellschaft ist aufgrund ihrer Natur als reine Investmentgesellschaft entscheidend vom Marktumfeld abhängig. Nicht nur sind die Portfoliounternehmen und damit die Beteiligungen der Gesellschaft direkt vom wirtschaftlichen Umfeld abhängig, auch verringert sich in konjunkturell schwächeren Phasen die Möglichkeit einer gewinnbringenden Veräußerung des Portfoliounternehmens. Die Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft kann somit stark negativ auf eine mögliche Verschlechterung der Gesamtkonjunktur reagieren. Die Veräußerbarkeit und Weiterentwicklung von Beteiligungen hängt auch stark von Branchenentwicklungen der Portfoliounternehmen ab, da meist in einem Netzwerk investiert wird und andere Investmentgesellschaften auch potentielle Exit-Möglichkeiten für die Gesellschaft darstellen.

### Technologische Risiken

Von technologischen Risiken ist SANDPIPER lediglich indirekt über die Beteiligungsunternehmen betroffen. Risiken ergeben sich in der Regel aus dem unvorhersehbaren Wechsel von technologischen Standards und somit dem Verlust potenzieller Märkte für einzelne Beteiligungsunternehmen. Diesem Risiko kann die Gesellschaft unter anderem durch eine Diversifikation in unterschiedliche Technologiefelder begegnen.

### Zinsrisiken

SANDPIPER vereinbart in der Regel sowohl bei der Aufnahme als auch bei der Vergabe von Darlehen fixe Zinssätze mit der Gegenpartei. Folglich ist die Gesellschaft auch Zinsrisiken ausgesetzt, welche sich aus der Möglichkeit erhöhter Zinssätze (bei der Vergabe von Darlehen) bzw.

## Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

geringerer Zinssätze (bei der Aufnahme von Darlehen) ergeben. Eine Möglichkeit der Risikominderung wäre die Vereinbarung flexibler Zinssätze sowie die Nutzung von Zinsderivaten.

Für die Gesellschaft besteht ein Zinsrisiko, da die Investition in das Fremdkapital von Portfoliounternehmen mit fixen Zinssätzen belegt wird. Fluktuationen des Zinsniveaus führen daher zu Schwankungen in der „Fair Value Interest Rate“. Der Umfang des Zinsrisikos ist jedoch in der Regel auf die Investitionsseite beschränkt, da sich die Gesellschaft grundsätzlich nicht über Fremdkapital finanziert. Die Gesellschaft zählt es aufgrund dieser klaren Risikopositionierung nicht zu ihren Aufgaben, sich gegen das Zinsrisiko über das Engagement in Instrumente wie „interest rate swaps“ zu schützen.

### Währungsrisiken

Da SANDPIPER als funktionale Währung den EURO gewählt hat, jedoch nicht sämtliche Transaktionen in dieser Währung abwickelt, ist die Gesellschaft auch von Währungsrisiken betroffen. Diese können aufgrund der relativ volatilen Devisenmärkte (z.B. 10% Schwankungen beim Kurs EUR-CHF und 15% Schwankungen beim Kurs CHF-US\$) erhebliche Auswirkungen auf das Ergebnis der SANDPIPER haben. Eine Möglichkeit der Umgehung dieses Risikos wäre eine Vertragsgestaltung im Sinne der SANDPIPER – sofern dies beim Vertragspartner durchsetzbar ist. Darüber hinaus böte sich die Nutzung von DTGs (Devisentermingeschäfte) an.

SANDPIPER tätigt ihre Investitionen überwiegend in der Währung Euro. Aufgrund der Entkopplung des Schweizer Frankens (CHF) vom Euro (EUR) durch die Schweizer Nationalbank Anfangs 2015 kam es zu einer starken Aufwertung des Schweizer Frankens zum Euro.

Der NAV der Gesellschaft wird in Euro berechnet. Ebenso werden die Bücher der Gesellschaft nach Swiss GAAP FER in Euro geführt und veröffentlicht. Es können jedoch auch Investitionen in Fremdwährungen getätigt werden. Da die Gesellschaft Investitionen in anderen Währungen getätigt hat, könnten Wechselkursschwankungen erheblichen Einfluss auf die Performance der Gesellschaft, wie auch auf den NAV und den Aktienkurs, haben. Die Gesellschaft wird ihr Währungsrisiko im Regelfall nicht absichern.

### Beschaffungsmarktrisiken

#### Kapitalbeschaffung

Im Rahmen der Risiken auf dem Beschaffungsmarkt kommt dem Risiko, welches aus der Kapitalbeschaffung resultiert, eine nicht geringe Rolle zuteil. Können aufgrund externer Ursachen (z.B. konjunktureller Abschwung, steigende Inflation, etc.) sowie interner Ursachen (z.B. negativer Jahresüberschuss, etc.) keine oder wenige Kapitalgeber akquiriert werden, besteht die Gefahr, dass geplante Beteiligungszukäufe nicht durchgeführt werden können. Dies hat beispielsweise einen negativen Effekt auf das weitere Unternehmenswachstum. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass aufgrund dessen den Beteiligungsunternehmen keine nachträglichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden können, was eventuelle Totalverluste zur Folge haben kann. In der Konsequenz ist somit nicht lediglich das Unternehmenswachstum gefährdet, sondern auch ein Schrumpfen der Gesellschaft nicht ausgeschlossen.

#### Zielunternehmen

Neben der Beschaffung von finanziellen Mitteln auf dem Kapitalmarkt ist auch die Verfügbarkeit von potenziellen Beteiligungsunternehmen mit Unsicherheit verbunden. So kann es vorkommen, dass zwar ausreichend Kapital für Beteiligungserwerbe bereit steht, aber keine Erfolg versprechenden Unternehmen gefunden werden können. Diesem Risiko kann unter anderem entsprochen werden, indem eine strategische und breite Aufstellung von Investitionstätigkeiten vorgenommen wird.

#### Human Resources

Die Entwicklung der SANDPIPER wird insbesondere von den Mitgliedern des Verwaltungsrates und den Geschäftsführern der Beteiligungsfirmen und Holding determiniert. Neben den persönlichen Erfahrungen kommen der Gesellschaft auch die Aktivitäten in unterschiedlichen Netzwerken zugute. Ein Verlust von einer oder mehreren Person(en) hat folglich negative Auswirkungen für SANDPIPER zur Konsequenz. Diese sind aufgrund des Mangels an qualifiziertem Personal nicht kurzfristig zu beseitigen. Gleiches gilt im Übrigen für Personal im administrativen Bereich.

# Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

## Absatzmarktrisiken

Neben Risiken auf dem Beschaffungsmarkt für Kapital, Personal und Beteiligungsunternehmen sind auch Risiken auf dem Markt für Unternehmensbeteiligungen zu beachten. Letztere stehen in einem engen Verhältnis mit den bereits erwähnten konjunkturellen Risiken. Zur Realisierung einer positiven Rendite, ist die Möglichkeit eines Verkaufes einer Private Equity Investition entscheidend. Diese Möglichkeit hängt insbesondere von der Verfassung des IPO-Marktes (Markt für Börsengänge von Unternehmungen) wie auch von der allgemeinen Verfassung des M&A Marktes (Markt für Unternehmensfusionen und -übernahmen) ab. Sollten diese Märkte zu einem bestimmten Zeitpunkt eine allgemein niedrigere Aktivität aufweisen, können weniger Verkäufe realisiert werden bzw. die für solche Transaktionen bezahlten Preise fallen geringer aus, wodurch die Rendite der Gesellschaft negativ beeinflusst werden kann.

## Bewertungsrisiken

Ebenfalls zu den Branchenrisiken sind die Risiken zu zählen, die sich aus der Bewertung von Beteiligungen ergeben. SANDPIPER tätigt neben Investitionen in börsennotierte Unternehmen auch Investitionen in nicht an einem aktiven Markt gehandelte Unternehmen. Letztere weisen die Schwierigkeit der Durchführung einer marktgerechten Bewertung auf. Selbige soll das Management und die Anteilseigner der Gesellschaft über die Performance der SANDPIPER AG informieren und zu Entscheidungen befähigen. Als Grundlage für die Bewertung der Unternehmensbeteiligungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, zieht die Gesellschaft die Richtlinien der European Venture Capital and Private Equity Association (EVCA) sowie die Regelungen der Swiss GAAP FER heran. Aufgrund des Zukunftsbezuges dieser Schätzungen und der daraus resultierenden Unsicherheiten besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlich zu erzielenden Veräußerungspreise von den ermittelten Werten abweichen.

## Konkurrentenrisiken

SANDPIPER konkurriert sowohl auf dem Absatzmarkt als auch auf dem Beschaffungsmarkt für Beteiligungsunternehmen, Personal und Kapital mit anderen Unternehmen der Private Equity Branche. Eine tiefgehende Vernetzung mit Unternehmen der gleichen Branche kann durch-

aus zu positiven Effekten hinsichtlich der gemeinsamen Durchführung von Beteiligungskäufen, der Akquise neuer Mitarbeiter oder der Beschaffung von Kapital führen. Jedoch ist hierbei abzuwägen, wie viel Informationen dem potenziellen Partner zur Verfügung gestellt werden sollen. Aus einer engen Kooperation resultiert neben der Chance auf Synergieeffekte auch immer die Gefahr des Abflusses von Informationen und folglich dem Entzug eigener Geschäftsaktivitäten.

## Stellung der Gesellschaft im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern

Der Private Equity Markt und der „Payment Markt“ sind sehr wettbewerbsintensiv. Der Eintritt neuer Unternehmen in diesen Markt oder der Zusammenschluss bestehender Konkurrenten kann den Wettbewerb in diesem Markt zusätzlich verschärfen. Auch kann eine gewisse kritische Unternehmensgrösse wichtig sein. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, die eigene Wettbewerbsposition zu verteidigen, die Werthaltigkeit ihrer Investitionen sicherzustellen resp. diese positiv zu entwickeln oder neue Investoren hinzuzugewinnen, kann dies die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft stark negativ beeinträchtigen.

## Unternehmensrisiken

### Unsicheres zukünftiges Wachstum

Das zukünftige Wachstum der Gesellschaft ist ungewiss und hängt in hohem Masse davon ab, ob es der Gesellschaft gelingt, laufend neue Anlagemöglichkeiten in Zielgesellschaften zu tätigen und diese weiterzuentwickeln, die einen Wertzuwachs versprechen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt keine Zielgesellschaften ausgemacht werden können oder die getätigten Investitionen zu keiner Wertsteigerung führen, die den definierten Anlagerichtlinien genügen. Dies hätte eine erhebliche Einschränkung des Wachstums der Gesellschaft zur Folge, wodurch die Finanzsituation

Die Möglichkeit, in der Zukunft einen Gewinn und einen positiven Cash Flow zu realisieren, hängt in hohem Masse davon ab, ob es der Gesellschaft gelingt, Investitionen zu tätigen, welche einen Wertzuwachs generieren und diese Investitionen in der Folge wieder zu veräussern oder

## Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

aus den Investitionen Gewinne abgeworfen werden. Die Gesellschaft macht aktuell noch erhebliche Verluste, die durch externe Kapitalaufnahme zu decken sind. Hier ist der Zugang zu Kapital weiter notwendig.

### Human Resources

Risiken im Bereich des Personals auf Ebene des Unternehmens ergeben sich insbesondere durch Zielkonflikte der Mitarbeiter. Hierbei ist darauf zu achten, inwieweit die Mitarbeiter mit anderen Gesellschaften kooperieren und ob aus dieser Kooperation Gefahren für SANDPIPER AG resultieren können. Ein vertragliches Wettbewerbsverbot wäre eine Möglichkeit, diesem Risiko zu entgehen. Jedoch ist ein solches wahrscheinlich kaum durchsetzbar und seitens der Mitarbeiter auch unerwünscht.

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft trägt, in seiner jetzigen personellen Besetzung, viel zur Entwicklung der Gesellschaft bei (unter anderem durch eigene professionelle Erfahrungen, ein breites Netzwerk, persönliche Reputation, etc.). Insbesondere das Management, welches die operative Tätigkeit der Gesellschaft wahrnimmt und namentlich für den gesamten Geschäftsprozess und die Betreuung der Investments bzw. Portfoliounternehmen verantwortlich zeichnet, kommt eine zentrale Stellung in Bezug auf den zukünftigen Geschäftsgang der Gesellschaft zu. Das Ausscheiden einzelner Mitglieder des Verwaltungsrates, insbes. von Exekutives/Delegierten, könnte daher negative Folgen für die Gesellschaft haben.

### Mögliche Interessenkonflikte

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Gesellschaft sind in der Regel nicht ausschließlich für die Gesellschaft tätig weshalb Interessenkonflikte auftreten können. Die Exekutives/Delegierten des Verwaltungsrates können als Manager oder Berater für andere Unternehmen oder Investmentgesellschaften tätig sein, die ähnliche Anlageziele verfolgen wie die Gesellschaft. Auch können alle Mitglieder des Verwaltungsrates sich an solchen Gesellschaften beteiligen oder Mandate an diesen übernehmen. Ein Interessenkonflikt bzw. die Auflösung der Zusammenarbeit mit der Gesellschaft kann schwerwiegende Folgen für die weitere Geschäftsentwicklung haben. Die Gesellschaft ist jedoch bestrebt, solche Interessenkonflikte zu erkennen und zu minimieren, so etwa mittels Ausstands bei Verwaltungsratsentscheiden in Fällen von Interessenkonflikten.

### Kreditausfallrisiken

Das Unternehmen ist darüber hinaus auch vom Risiko betroffen, welches sich aus dem Ausfall von Schuldnern ergibt. Hierzu gehören neben Darlehensnehmern und Kreditinstituten, bei denen Konten gehalten werden auch Parteien, mit denen Verträge über strukturierte Instrumente oder über Derivate eingegangen wurden. Das Ausfallrisiko ist entsprechend der Bonitätsschätzung der entsprechenden Gegenpartei zu beurteilen. Darüber hinaus sind an dieser Stelle auch gegebene Kreditzusagen umfasst.

### Liquiditätsrisiken bzw. hohe Volatilität der Inhaberaktien

Das Liquiditätsrisiko liegt darin, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Solche Verpflichtungen bestehen bei SANDPIPER in der Ablösung fälliger Finanzverbindlichkeiten oder Erfüllung vertraglicher Finanzierungszusagen in geringem Umfang. Wir stufen unser Liquiditätsrisiko als relativ gering ein. Basis dafür ist unsere solide Finanzierung.

Die Kotierung der Inhaberaktien der Gesellschaft an der BX Berne eXchange gewährleistet nicht, dass Investoren der Gesellschaft zu einem bestimmten Zeitpunkt eine Gegenpartei finden können, welche bereit ist, dessen Inhaberaktien zu einem bestimmten Kaufpreis zu übernehmen. Es besteht keine Garantie dafür, dass eine genügende Nachfrage nach den Inhaberaktien der Gesellschaft besteht, um einen aktiven Handel zu gewährleisten. Ein eingeschränkter Markt für die Inhaberaktien der Gesellschaft kann einen negativen Einfluss auf deren Handelbarkeit wie auch auf den Aktienkurs haben und kann zudem in einer hohen Volatilität der Titel resultieren.

Risiken einer ungünstigen Entwicklung des Aktienkurses Aktienkurse können erheblichen Schwankungen unterliegen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund von Fehlentscheidungen des Verwaltungsrates bzw. der Geschäftsführung oder infolge eines geschwächten Marktumfeldes oder anderer negativer Einflüsse die Inhaberaktien der Gesellschaft erhebliche Kursverluste erleiden. Eine Gewähr dafür, dass der Investor zumindest den Nominalwert oder den für den Erwerb der Inhaberaktien geleisteten Ausgabe- oder Kaufpreis zurückerstattet erhält, besteht ausdrücklich nicht.

# Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

## Verwässerung der Stimmkraft

Um ein weiteres Wachstum der Gesellschaft sicherzustellen, beabsichtigt die Gesellschaft, künftig weitere Investments zu tätigen und allenfalls Partnerschaften einzugehen. In diesem Zusammenhang erwägt die Gesellschaft – soweit erforderlich – weiteres Aktienkapital zu schaffen. Dadurch kann die prozentuale Beteiligung und damit die Möglichkeit der Einflussnahme der bisherigen Aktionäre erheblich verwässert werden.

## Risiko von Kontrollmehrheiten

Bei börsenkotierten Gesellschaften besteht die Möglichkeit für einzelne Aktionäre, über eine längere Zeitdauer größere Aktienpakete zu erwerben und so eine Kontrollmehrheit aufzubauen, wodurch ein solcher Aktionär einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft erhalten kann. Dadurch sind diese Aktionäre, gegebenenfalls zusammen mit weiteren Aktionären, in der Lage, bei entsprechend geringer Präsenz an den Generalversammlungen wichtige unternehmerische Entscheidungen, welche die Zustimmung der Aktionäre erfordern, zu kontrollieren. Hierzu gehören unter anderen der Beschluss über die Gewinnverwendung, die Wahl und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrates, die Bestellung der Revisionsstelle sowie die Beschlussfassung über Kapitalmaßnahmen und Statutenänderungen. Somit sind diese Aktionäre oder Aktionärsgruppen in der Lage, bei allfälligen Zielkonflikten ihr Eigeninteresse allenfalls gegen den Willen der Minderheitsaktionäre durchzusetzen, wodurch für Minderheitsaktionäre tendenziell finanzielle Nachteile entstehen können.

## Discount zum Net Asset Value

Investmentgesellschaften werden häufig mit einem hohen Abschlag zum NAV der Gesellschaft an der Börse gehandelt. Es besteht deshalb die Möglichkeit, dass die Inhaberaktien der Gesellschaft mit einem Discount auf den NAV der Gesellschaft gehandelt werden. Der operative Erfolg der Gesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften kann verzögert erfolgen. Dies kann sich ebenfalls negativ auf den Börsenkurs auswirken.

## Rechtsrisiken

Allfällige Klagen und Klageandrohungen sowie andere rechtliche Maßnahmen Dritter gegen die Gesellschaft, einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates oder gegen den Investment Advisor der Gesellschaft, können, unabhängig von der Berechtigung der jeweiligen Klage oder des erwarteten Ausgangs eines allfälligen Verfahrens, ebenso wie die Veröffentlichung anderweitiger negativer Nachrichten über die Gesellschaft, den Aktienkurs der Gesellschaft wie auch deren Geschäftstätigkeit erheblich negativ beeinflussen.

Allfällige Klagen und Klageandrohungen sowie andere rechtliche Maßnahmen Dritter gegen die Gesellschaft oder einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates der Gesellschaft, können, unabhängig von der Berechtigung der jeweiligen Klage oder des erwarteten Ausgangs eines allfälligen Verfahrens, ebenso wie die Veröffentlichung anderweitiger negativer Nachrichten über die Gesellschaft, den Aktienkurs der Gesellschaft wie auch deren Geschäftstätigkeit erheblich negativ beeinflussen.

## Risiken resultierend aus der Anlagestrategie

Für SANDPIPER resultieren darüber hinaus unternehmensspezifische Risiken aus der Anlagestrategie der Gesellschaft. Da die Gesellschaft eine Fokussierung ihrer Beteiligungen in Bezug auf Branchen, Unternehmensgrößen, Beteiligungshöhen, räumliche Aspekte und Entwicklungsstufen der Beteiligungsunternehmen durchführt, ist keine ganzheitliche Diversifikation des Portfolios möglich. Aus diesem Grunde ist auch das den angesprochenen Fokussierungsrichtungen inhärente Risiko zu berücksichtigen.

In Bezug auf die Beteiligungshöhen ist darüber hinaus zu erwähnen, dass SANDPIPER in der Regel (mit Ausnahmen) Beteiligungen ohne maßgeblichen oder beherrschenden Einfluss eingeht. Aufgrund dessen ist es auch nur selten möglich, dass SANDPIPER bei operativen oder strategischen Entscheidungen der Beteiligungsunternehmen intervenieren kann.

## Beschränkte Veräußerbarkeit von Vermögenswerten

Die Gesellschaft ist bei bestehenden Beteiligungen und wird auch bei künftigen Beteiligungen vertragliche Vereinbarungen mit Dritten eingehen, welche die Möglichkeit der Veräußerung solcher Beteiligungen einschränken. Solche

## Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

vertraglichen Einschränkungen in Form von bspw. Vorverkaufs-, Mitverkaufs-, Kauf- und Rückkaufrechten, Partnerschaftsvereinbarungen, Aktienkaufverträge, Aktionärsbindungsverträge oder ähnliche Vereinbarungen enthalten Klauseln, durch welche eine Investition der Gesellschaft nur erschwert, nur mit Zustimmung anderer Parteien oder nur nach Ablauf einer bestimmten Periode auf Dritte übertragen werden kann. Die Gesellschaft kann bei solchen Investitionen unter Umständen erst nach mehreren Jahren einen Verkauf anstreben bzw. tätigen, da eine vorzeitige Liquidierung einer solchen Investition üblicherweise nur mit Schwierigkeiten und / oder mit Verlust möglich ist.

### Spezielle Risiken im Zusammenhang mit Mehrheitsbeteiligungen

Zurzeit hält die Gesellschaft wenige Mehrheitsbeteiligungen, wodurch nur eine geringe Risikostreuung gegeben ist. Die Entwicklung hängt stark vom Verlauf einzelner Tochtergesellschaften ab.

### Nicht optimale Portfoliodiversifikation

Trotz einer gewissen Anzahl von Investitionen in verschiedene Portfoliounternehmen, bildet die Gesellschaft Schwerpunkte in ihrem Portfolio und bietet daher kein optimal diversifiziertes Beteiligungsportfolio – sei es geographisch, nach Branchen, Unternehmensgröße oder Entwicklungsstadium – an. Entsprechend können negative Veränderungen in einzelnen zum Portfolio der Gesellschaft gehörenden Branchen stark negative Auswirkungen auf den inneren Wert der Gesellschaft haben.

### Abhängigkeit vom Erfolg der Portfoliogesellschaften, finanzielles Risikomanagement

Die Gesellschaft betreibt aktuell kein wesentliches, operatives Geschäft. Somit ist sie zur Erzielung eines positiven Ergebnisses darauf angewiesen, dass die Portfoliogesellschaften Gewinne erzielen und/oder diese in direkter oder indirekter Form (Dividenden, Nennwertrückzahlungen, Zinszahlungen, Kursgewinnen, etc.) an die Gesellschaft zurückführen oder dass die Veräußerung einer Beteiligung mit Gewinn erfolgt.

Hierbei sind die vielfältigen Risiken der einzelnen Portfoliogesellschaften von entscheidender Bedeutung, wie bspw. deren Markt-, Wettbewerbs-, Reputations-, Bonitäts-, Pro-

dukte-, Technologie-, Finanz-, Steuer- oder Personenrisiken. Dies gilt insbesondere für Portfoliogesellschaften, die sich in einer frühen Phase ihrer Unternehmensentwicklung befinden und somit noch nicht über positive Ergebnisse verfügen. Jedoch auch bei etablierten Gesellschaften im Beteiligungsportfolio können Umstände entstehen, welche die Unternehmensentwicklung deutlich beeinträchtigen oder gar die Existenz einer Portfoliogesellschaft bedrohen. Insbesondere können Fehlentscheidungen des Managements, die Abhängigkeit von Schlüsselpersonen, einzelne Kunden, Lieferanten oder einzelne Schlüsselprodukte, unerwartete Debitorenausfälle oder Finanzierungslücken, steuerliche Risiken, mangelnde Produktqualität, Probleme in Bezug auf die verwendeten Immaterialgüterrechte, das nicht Erreichen von Meilensteinen in der Produktentwicklung oder fehlende Marktakzeptanz solche Situationen herbeiführen. Derartige Entwicklungen können die Beurteilung wie auch die Werthaltigkeit einzelner Portfoliogesellschaften auch kurzfristig beeinflussen. Gewisse Gesellschaften sind stark von einzelnen Personen abhängig, und ein Ausfall einer solchen Schlüsselperson kann der Gesellschaft erheblichen Schaden zufügen.

Die Gesellschaft ist bestrebt, solche Risiken durch gestaffelte, an der Erreichung von Meilensteinen orientierte Finanzierungen, vertraglich vereinbarte Kontrollrechte, die Vertretung in Aufsichts- und Beiratsgremien der Portfoliogesellschaft und anderer geeigneter Mittel zu kontrollieren. Diese Maßnahmen sind zwar geeignet, die oben genannten Risiken zu vermindern, können diese jedoch niemals ganz ausschließen, weshalb die Gesellschaft diesen Risiken nach wie vor ausgesetzt bleibt.

### Refinanzierungsbedarf der Portfoliogesellschaften

Insbesondere Unternehmen die sich in einer frühen Phase ihrer Unternehmensentwicklung oder in sich stark verändernden Märkten befinden, erzielen häufig ungenügende Erträge, um die Unternehmensentwicklung selbst zu finanzieren. Entsprechend sind diese Gesellschaften auf Finanzierungen, häufig im Rahmen mehrerer aufeinanderfolgenden Finanzierungsrunden resp. Darlehensfinanzierungen, angewiesen, welche ihnen die notwendigen Mittel liefern, die angestrebten Unternehmensentwicklungspläne umzusetzen und das Potential der jeweiligen Gesellschaft zu realisieren. Die schrittweise Finanzierung von solchen

# Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Unternehmen ist üblich und bedingt die Fähigkeit auch in zukünftigen Finanzierungsschritten genügend Mittel zur Verfügung zu stellen, da ansonsten die Insolvenz und möglicherweise der Totalverlust der ursprünglichen Investition resultieren kann. Entgegen der ursprünglichen Planung von Portfoliogesellschaften, kann nicht ausgeschlossen werden, dass solche Folgefinanzierungen auch künftig, teilweise kurzfristig und unerwartet, notwendig werden, weshalb die Gesellschaft auf einen ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln angewiesen ist, um den Wert einer einzelnen Beteiligung durch solche Finanzierungen erhalten zu können.

Die Gesellschaft kann in Einzelfällen auch die Folgefinanzierung einer bereits durch eine oder mehrere Finanzierungsrunden finanzierte Portfoliogesellschaft verweigern und somit die Insolvenz der Beteiligung herbeiführen oder beschleunigen, wenn die Gesellschaft der Ansicht ist, dass eine weitere Finanzierung nicht zur gewünschten Rendite für die Gesellschaft führt, auch unter Inkaufnahme des Totalverlustes des bisherigen Investments.

## Standards für Rechnungslegung, Buchprüfung und Finanzberichterstattung

Die Standards der Rechnungslegung der einzelnen Portfoliogesellschaften weichen unter Umständen von denjenigen der Gesellschaft ab. In der Folge unterliegen solche Portfoliogesellschaften eingeschränkten Offenlegungspflichten.

## Veröffentlichung

Informationen zu den Aktien der Gesellschaft werden mindestens halbjährlich gemäss Swiss GAAP FER oder einem anderen Fair Value Standard berechnet und auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sandpiper.ch](http://www.sandpiper.ch)) sowie in anderen geeigneten Medien publiziert.

## Risiken aus der Übernahme durch Dritte

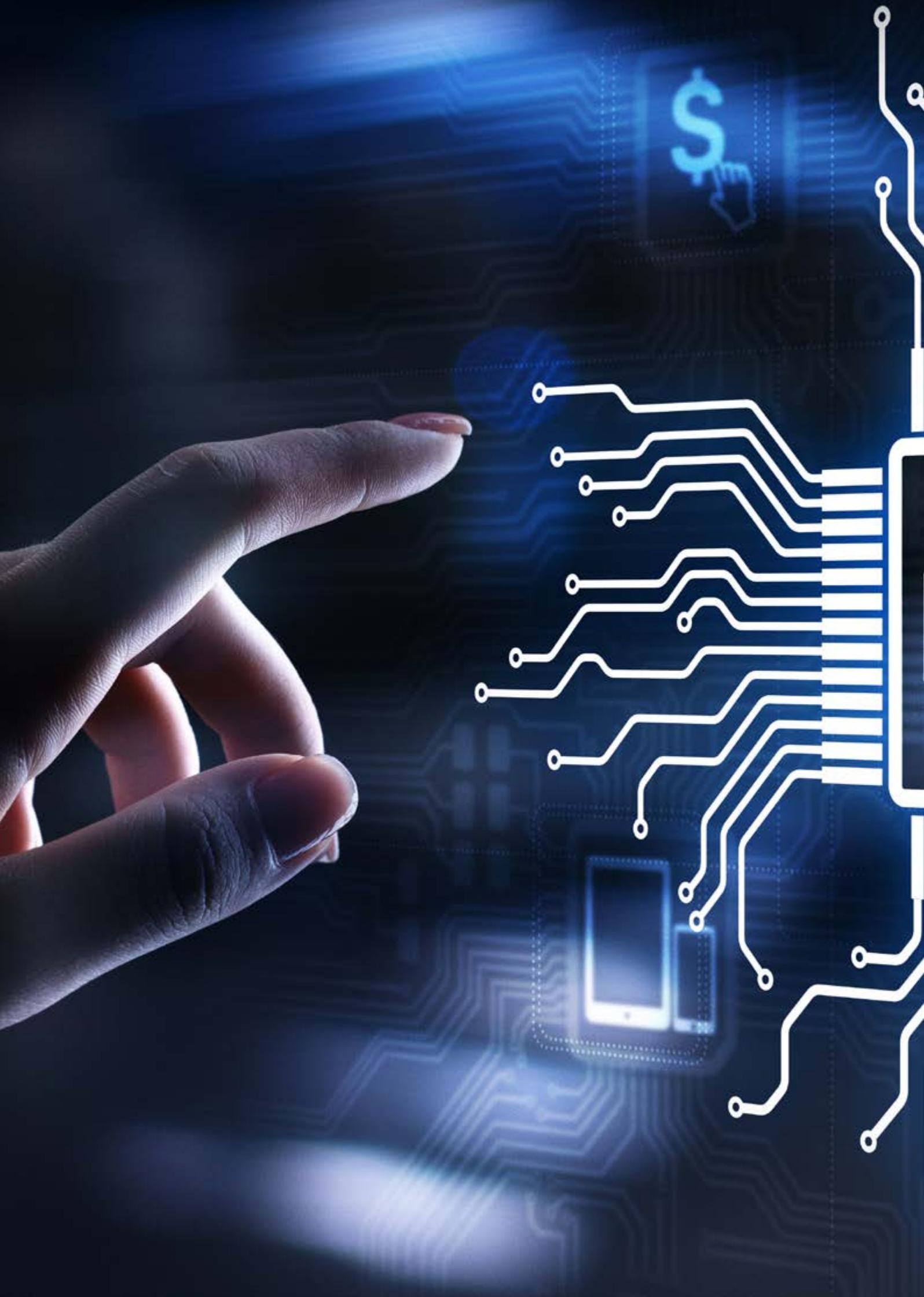
Die Selbständigkeit der Gesellschaft ist ebenfalls aufgrund der Notierung an der Berner Börse gefährdet. Dies stellt jedoch lediglich ein Risiko für die Gesellschafter und Mitarbeiter des Unternehmens und weniger für die Gesellschaft und die Performance der Gesellschaft selbst dar.

## Hinweis auf laufende Verhandlungen

Die Gesellschaft befindet sich laufend in Verhandlungen in Bezug auf neue Investitionen, Desinvestitionen, Kapitalerhöhungen, Darlehensfinanzierungen, M&A-Transaktionen, Börsenkotierungen und ähnlichen Transaktionen betreffend ihrer eigenen Angelegenheiten oder solche von Portfoliogesellschaften. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass gegenwärtig Verhandlungen betreffend beabsichtigte Investitionen im Gange sind, weshalb sich das Beteiligungsportfolio kurzfristig verändern kann. Die Zusammensetzung des Gesamtportfolios im Zeitpunkt der Kotierung kann sich anders präsentieren, als im vorliegenden Emissionsprospekt dargestellt, ohne dass hieraus Ansprüche abgeleitet werden können.

## Weitere Risikofaktoren

Neben den obengenannten Risiken können auch weitere Risiken Einfluss auf die Geschäfts- und Aktienkursentwicklung der Gesellschaft haben. Weitere Risikofaktoren könnten auch steuerliche, politische oder regulatorische Risiken sein. Neben den, in diesem Emissionsprospekt erwähnten, Risiken können auch unerwartet Risiken auftreten, die einen negativen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben könnten.



# Bestätigungsvermerk



Ernst & Young Ltd  
Maagplatz 1  
P.O. Box  
CH-8010 Zurich

Phone: +41 58 286 31 11  
Fax: +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

To the General Meeting of  
Sandpiper Digital Payments AG, St. Gallen

Zurich, 6 June 2019

## Report of the statutory auditor on the consolidated financial statements

As statutory auditor, we have audited the consolidated financial statements of Sandpiper Digital Payments AG, which comprise the consolidated balance sheet, the consolidated statement of income, consolidated statement of changes in equity, consolidated statement of cash flows and notes to the consolidated financial statements (pages 42 to 65), for the year ended 31 December 2018.



### Board of Directors' responsibility

The Board of Directors is responsible for the preparation of the consolidated financial statements in accordance with Swiss GAAP FER and the requirements of Swiss law. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.



### Auditor's responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these consolidated financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the consolidated financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the consolidated financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the consolidated financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.



### Opinion

In our opinion, the consolidated financial statements for the year ended 31 December 2018 give a true and fair view of the financial position, the results of operations and the cash flows in accordance with Swiss GAAP FER and comply with Swiss law.



### Report on key audit matters based on the circular 1/2015 of the Federal Audit Oversight Authority

Key audit matters are those matters that, in our professional judgment, were of most significance in our audit of the consolidated financial statements of the current period. These matters were addressed in the context of our audit of the consolidated financial statements as a whole, and in forming our opinion thereon, and we do not provide a separate opinion on these matters. For each matter below, our description of how our audit addressed the matter is provided in that context.

We have fulfilled the responsibilities described in the Auditor's responsibility section of our report, including in relation to these matters. Accordingly, our audit included the performance of procedures designed to respond to our assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements. The results of our audit procedures, including the procedures performed to address the matters below, provide the basis for our audit opinion on the consolidated financial statements.

## Bestätigungsvermerk



### Revenue Recognition cut-off

#### Risk

Total Group revenue for the year 2018 amounts to EUR 25.9 million. There are several types of revenue streams within the Group. Revenue for projects and service contracts are measured using the percentage of completion method. This requires significant management estimates and includes the risk of incorrect revenue recognition. The main estimates being made are:

- ▶ Assessment of the total contract costs
- ▶ Assessment of the stage of completion of the contract
- ▶ Forecast of the profit margin
- ▶ Determine provisions for loss making contracts

There is a range of acceptable outcomes resulting from these judgements that could lead to different revenue and profit being reported in the financial statements.

*Refer to the Accounting policies on pages 46 – 49 and Note 14 to the consolidated financial statements on page 53.*

#### Our audit response

We gained an understanding of the revenue recognition process and the identified key controls. We read the relevant clauses within the key contracts and discussed each key contract with management to obtain a full understanding of the specific terms and risks, which formed the basis for our consideration regarding the accounting treatment.

For a sample of significant contracts, we performed substantive procedures which included:

- ▶ Obtaining an understanding of the performance and status of the contracts through discussions with the contract responsible
- ▶ Corroborating management's positions through the examination of externally generated evidence, such as customer correspondence
- ▶ Assessing the actual cost recorded using underlying ledgers and invoices
- ▶ Discussing and understanding management's estimates for total contract costs and forecast costs to complete
- ▶ Challenging whether provisions for onerous contracts reflect the expected contractual position

Based on our procedures, we did not identify any significant matters in regard to the timing of revenue recognition.

#### Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

During our audit performed in accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we noted that an internal control system for the preparation of consolidated financial statements, designed in accordance with the instructions of the Board of Directors, has not been documented in all material respects.

In our opinion, the internal control system is not in accordance with Swiss law and accordingly we are unable to confirm the existence of the internal control system for the preparation of the consolidated financial statements.

We recommend that the consolidated financial statements submitted to you be approved.

Ernst & Young Ltd



**Marco Casal**  
(Qualified  
Signature)

Licensed audit expert  
(Auditor in charge)



**Juri Frischknecht**  
(Qualified  
Signature)

Licensed audit expert

# Consolidated Financial Statements as per 31 December 2018

## Financial review

### Environment

Sandpiper Digital Payments AG (“Group”, “SDP” or “SANDPIPER”), [www.sandpiper.ch](http://www.sandpiper.ch), is a stock-listed technology holding company based in St. Gallen, Switzerland. SANDPIPER is focused on the consolidation of the fragmented payment landscape in Europe in the area of digital payments, access control and identity management. Sandpiper Digital Payment’s shares are listed on Berne Stock Exchange.

SANDPIPER is a global multi-application platform provider enabling mobile commerce, proximity marketing and loyalty, as well as digital payments based on strong digital security services and technologies. The platform combines easy-to-use hard- and software, apps and management solutions for universities, libraries, events, festivals, municipalities, fleet, transport and mobile network operators. SANDPIPER provides a range of capabilities, services and solutions enabling financial institutions and other corporates, event organizers, caterers, retailers and brands to rapidly deploy highly secure digital payments and data or loyalty services. SANDPIPER solutions are secure, interoperable, interactive and therefore convenient, by seamless integration of digital security technologies and data services, social media and apps, smart and connected devices, as well as multiple applications like:

- Cashless closed and open-loop payment at point of sales (POS), kiosk, self-service machines, printing, ticketing and parking facilities
- Digital security and identification / ID solutions for secure physical, logical and converged access, time and attendance
- Easy integration of various 3rd party solutions

SANDPIPER offers its technologies, capabilities and expertise to simplify your world of payment. We deliver innovation, quality and commitment to build long-term client relationships based on mutual trust, integrity and respect for a more secure future. Everyday.

Digital security technologies builds the fundament for seamless interoperable and interactive ID, mobile and digital payment systems and adjacent multiple applications, like physical and logical access and enhanced data or loyalty services.

Digital Payment is based on Digital Security, or more briefly said: “It’s two sides of the same coin!”

### Business year

SANDPIPER continued its consolidation efforts. Operational measures were taken to significantly improve the company’s operating result and to build a basis for a continued positive development in the coming years. Such measures included cost reductions in the headquarter overhead and closer guidance of the subsidiaries.

As a matter of fact, SANDPIPER will concentrate its investment activities exclusively on successful business models. Thus, SANDPIPER invested in InterCard AG Informations-systeme and increased its stake from 50.4% to 51.0% of the voting rights.

By the end of the year SANDPIPER sold PAIR Solutions GmbH to a former SANDPIPER manager. While the income and expense during the year were still consolidated, the net assets of the company are no longer included in the year end consolidated financial statements. The de-consolidation of PAIR Solutions GmbH led to an income of EUR 1.0 million.

SANDPIPER did not participate in the capital increase of Playpass NV and was diluted from 34.6% to 26.7%.

Ergonomics AG successfully launched the CurrencyXchanger (CXR) Enterprise Edition. CXR will be a solid base for the coming years.

Multicard Nederland B.V. could not reach the turnaround and incurred a further loss of EUR 0.9 million. Consequently SANDPIPER stopped further funding end of 2018. In April 2019 Multicard Nederland B.V. was declared bankrupt.

InterCard Informationssysteme AG successfully completed a capital increase in the amount of EUR 0.4 million. The new capital is used for funding further growth.

## Consolidated Financial Statements

Key figures:

EUR	31.12.2018	31.12.2017	Change
Total assets	15'313'688	19'729'425	-22.4%
Shareholders equity attributable to SDP shareholder	-2'519'372	-94'678	-2561.0%
Shares outstanding	208'325'028	211'695'028	-1.6%
NAV per share	-0.01	-0.00	-2604.0%
EUR	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017	Change
Operating income	26'616'526	31'261'513	-14.9%
Earnings before interests and taxes (EBIT)	-2'163'762	10'219'324	-121.2%
Earnings before interests, taxes, depreciation and amortization (EBITDA)	-765'479	11'837'240	-106.5%
Net loss (profit) attributable to SDP shareholder	-1'895'070	6'230'544	-130.4%
Basic earnings per share	-0.01	0.03	-130.9%
Diluted earnings per share	-0.01	0.03	-130.9%

Total assets could be significantly reduced by the selling of the Mountain Partners AG shares of total EUR 5.2 million.

SANDPIPER incurred a loss of EUR 1.7 million. This loss and transactions with treasury shares of EUR 0.6 million reduced shareholders equity.

The derecognition of Polyright SA and Sandpiper Digital Payments Asia Private Ltd in prior year led to a decrease in operating income to EUR 27 million. Polyright SA contributed EUR 2.5 million revenues in prior year and Sandpiper Digital Payments Asia Private Ltd EUR 0.3 million. Declines in operating income can also be stated in the subsidiaries Ergonomics AG (EUR -1.7 million) and Multicard Nederland BV (EUR -0.3 million)

Earnings before interests and taxes (EBIT) decreased to -EUR 2.1 million. In prior year many one-time effects like the purchase price improvement (+EUR 6.8 million), derecognition of the net liabilities of payment solution AG (+EUR 3.9 million) and the balance sheet restructuring of Multicard Nederland B.V (+EUR 0.8 million) impacted the result.

Financial income profits from the selling of SmartLoyalty shares (+EUR 0.4 million) and PAIR Solutions GmbH (EUR 1.0 million). A provision of EUR 0.4 million for uncertainties in a financing agreement impacted the financial result negatively.

## Outlook

With the complete takeover of the Polyright AG in the first half of 2019 the InterCard Group and SANDPIPER are making a decisive step forward. Besides the customer and systems of Polyright SA also the user platform for cashless payment at universities will belong to InterCard. Since the start in 2016 in Switzerland already 142'000 users registered to the platform.

After the successful launch of CurrencyXchanger Ergonomics AG is refocussing on growth. Ergonomics AG plans to grow again in 2019.

Playpass NV issued convertible loans of total EUR 1.5 million in 2019. SANDPIPER signed EUR 0.4 million thereof.

# Consolidated Financial Statements

## Consolidated balance sheet of Sandpiper Digital Payments AG

### Assets

EUR	Notes	31.12.2018	31.12.2017 (restated)	Change
Cash and cash equivalents		3'259'134	1'342'412	142.8%
Marketable Securities		18'891	18'894	0.0%
Trade receivables	3	2'183'627	2'940'607	-25.7%
Other short term receivables	4	906'254	1'699'855	-46.7%
Inventories	5	2'545'356	2'501'113	1.8%
Prepayments and accrued income		508'979	545'245	-6.7%
<b>Total current assets</b>		<b>9'422'241</b>	<b>9'048'126</b>	<b>4.1%</b>
Property, plant and equipment	6	1'043'208	1'142'208	-8.7%
Financial assets	8	1'670'944	6'069'018	-72.5%
Intangible assets	7	3'177'296	3'470'074	-8.4%
<b>Total non-current assets</b>		<b>5'891'447</b>	<b>10'681'300</b>	<b>-44.8%</b>
<b>TOTAL ASSETS</b>		<b>15'313'688</b>	<b>19'729'425</b>	<b>-22.4%</b>

### Liabilities and Equity

EUR	Notes	31.12.2018	31.12.2017 (restated)	Change
Financial debts	11	4'695'048	4'096'638	14.6%
Trade payables	9	2'988'036	2'505'492	19.3%
Other liabilities	10	2'040'886	1'480'954	37.8%
Provisions	12	1'979'914	1'085'073	82.5%
Accrued expenses		986'153	1'070'691	-7.9%
<b>Total current liabilities</b>		<b>12'690'038</b>	<b>10'238'848</b>	<b>23.9%</b>
Financial debts	11	3'136'612	7'798'432	-59.8%
Provisions	12 / 1	534'487	622'364	-14.1%
<b>Total non-current liabilities</b>		<b>3'671'099</b>	<b>8'420'795</b>	<b>-56.4%</b>
<b>Total liabilities</b>		<b>16'361'137</b>	<b>18'659'643</b>	<b>-12.3%</b>
Share capital		1'661'554	1'661'554	0.0%
Capital reserves		14'525'054	14'603'283	-0.5%
Treasury shares		-480'511	0	100.0%
Retained earnings and translation differences	1	-16'330'400	-22'590'059	-27.7%
Net loss (profit)	1	-1'895'070	6'230'544	-130.4%
<b>Equity of the Sandpiper Digital Payments shareholders</b>		<b>-2'519'372</b>	<b>-94'678</b>	<b>2561.0%</b>
Minority shareholders		1'471'923	1'164'461	26.4%
<b>Total equity</b>		<b>-1'047'449</b>	<b>1'069'782</b>	<b>-197.9%</b>
<b>TOTAL LIABILITIES AND EQUITY</b>		<b>15'313'688</b>	<b>19'729'425</b>	<b>-22.4%</b>

## Consolidated Financial Statements

## Consolidated income statement of Sandpiper Digital Payments AG

EUR	Notes	31.12.2018	31.12.2017 (restated)	Change
Revenue	14	25'910'177	30'496'540	-15.0%
Other operating income		706'349	764'973	-7.7%
<b>Total operating income</b>		<b>26'616'526</b>	<b>31'261'513</b>	<b>-14.9%</b>
Change in inventories		102'246	514'897	-80.1%
Material expenses		-10'979'235	-12'262'593	-10.5%
Personnel expense		-12'092'037	-14'467'331	-16.4%
Depreciation and impairment on tangible assets	6	-319'508	-339'277	-5.8%
Amortization and impairment of intangible assets	7	-1'078'775	-1'278'639	-15.6%
Other operating expenses		-4'207'387	-4'654'371	-9.6%
<b>Total operating expenses</b>		<b>-28'574'695</b>	<b>-32'487'314</b>	<b>-12.0%</b>
<b>Operating result</b>		<b>-1'958'170</b>	<b>-1'225'800</b>	<b>59.7%</b>
Share of results from associates	16	72'233	-291'911	-124.7%
Financial expense	16 / 1	-1'307'209	-6'600'130	-80.2%
Financial income	16	1'716'865	3'525'881	-51.3%
<b>Financial result</b>	16	<b>481'889</b>	<b>-3'366'159</b>	<b>-114.3%</b>
<b>Ordinary result</b>		<b>-1'476'281</b>	<b>-4'591'960</b>	<b>-67.9%</b>
Non-operating income	17	52'217	11'450'332	-99.5%
Non-operating expense	17	-257'809	-5'208	946.8%
<b>Non-operating result</b>		<b>-205'592</b>	<b>11'445'124</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Loss (profit) before taxes</b>		<b>-1'681'873</b>	<b>6'853'164</b>	<b>-124.5%</b>
Income taxes	19	-52'294	-34'647	50.9%
<b>Net profit (loss)</b>		<b>-1'734'167</b>	<b>6'818'517</b>	<b>-125.4%</b>
Attributable to:				
Shareholders of SANDPIPER Digital Payments AG		-1'895'070	6'230'544	-130.4%
Minority shareholders		160'902	587'973	-72.6%
<b>Earnings per share (EPS) – expressed in EUR per share:</b>				
Basic earnings per share		-0.01	0.03	
Diluted earnings per share		-0.01	0.03	
Shares outstanding		208'325'028	211'695'028	

# Consolidated Financial Statements

## Consolidated statement of cash flows of Sandpiper Digital Payments AG

EUR	Notes	2018	2017 (restated)	Change
<b>Net profit (loss)</b>	<b>1</b>	<b>-1'734'167</b>	<b>6'818'517</b>	<b>-125.4%</b>
Depreciation, amortization and impairment of non-current assets	6/7/12	1'398'283	9'135'350	-84.7%
Non-cash income	18	-545'425	-9'438'571	-94.2%
Share based compensation		21'165	-403'100	-105.3%
Changes in provisions	12 / 1	806'965	-7'706'438	-110.5%
Change in marketable securities		3	-2	-240.5%
Changes in trade receivables	3	756'980	1'317'998	-42.6%
Changes in inventories	5	-44'243	514'897	-108.6%
Changes in other receivables and accrued income	4	829'867	-811'942	-202.2%
Share of result from associates		-72'233	291'911	-124.7%
Changes in trade payables	9	482'543	-846'769	-157.0%
Changes in other liabilities and accrued expenses	10	475'394	-2'785'230	-117.1%
<b>Cash flow from operating activities</b>		<b>2'375'133</b>	<b>-3'913'378</b>	<b>-160.7%</b>
Investments in property, plant and equipment		-230'221	-158'904	44.9%
Disposal of property, plant and equipment		3'863	50'094	-92.3%
Investments in financial assets		-347'752	-844'433	-58.8%
Proceeds from sale of financial assets		5'363'484	2'108'976	154.3%
Investments in intangible assets		-750'100	-2'478'100	-69.7%
Proceeds from sale of intangible assets		25'946	446'188	-94.2%
<b>Cash flow from investing activities</b>		<b>4'065'219</b>	<b>-876'180</b>	<b>-564.0%</b>
Capital increase (incl. agio; non-controlling interests)		378'000	242'775	55.7%
Dividend paid to non-controlling interests		-114'952	-81'192	41.6%
Purchase/sale of non-controlling interests		-119'379	0	100.0%
Purchase/sale of treasury shares		-579'905	280'325	-306.9%
Repayment of current financial debts	11	-4'063'409	-1'746'751	-134.3%
Borrowing of non-current financial debts	11	0	5'493'682	-184.9%
<b>Cash flow from financing activities</b>		<b>-4'499'644</b>	<b>4'188'840</b>	<b>-207.4%</b>
Net impact of foreign exchange rate differences on cash		-23'986	-86'066	-72.1%
<b>Change in cash and cash equivalents</b>		<b>1'916'723</b>	<b>-686'784</b>	<b>-379.1%</b>
Verification:				
At beginning of year		1'342'412	2'029'196	-33.8%
At end of year		3'259'134	1'342'412	142.8%
<b>Change in cash and cash equivalents</b>		<b>1'916'723</b>	<b>-686'784</b>	<b>-379.1%</b>

## Consolidated Financial Statements

## Consolidated statement of changes in equity of Sandpiper Digital Payments AG

EUR	Share capital	Capital reserves	Treasury shares	Retained earnings	Equity attributable to SDP shareholders	Minority shareholders	Total equity
<b>Balance at 31.12.2016</b>	<b>16'615'540</b>	<b>33'266'072</b>	<b>-280'325</b>	<b>-62'797'079</b>	<b>-13'195'792</b>	<b>395'921</b>	<b>-12'799'872</b>
Restatement of net income	0	0	0	-419'040	-419'040	0	-419'040
<b>Balance at 31.12.2016 (restated)</b>	<b>16'615'540</b>	<b>33'266'072</b>	<b>-280'325</b>	<b>-63'216'119</b>	<b>-13'614'832</b>	<b>395'921</b>	<b>-13'218'912</b>
Net income	0	0	0	6'261'604	6'261'604	587'973	6'849'577
Restatement of net income				-31'060	-31'060	0	-31'060
Share-based compensation	0	-403'100	0	0	-403'100	0	-403'100
Capital reduction	-14'953'986	-18'259'689	0	33'213'675	0	0	0
Capital increase InterCard	0	0	0	0	0	242'775	242'775
Acquisition / Goodwill offsetting	0	0	0	7'517'434	7'517'434	0	7'517'434
Dividends paid	0	0	0	0	0	-81'192	-81'192
Purchase of treasury shares	0	0	-834'325	0	-834'325	0	-834'325
Disposal of treasury shares	0	0	1'114'650	0	1'114'650	0	1'114'650
Currency translation	0	0	0	-105'049	-105'049	18'983	-86'066
<b>Balance at 31.12.2017 (restated)</b>	<b>1'661'554</b>	<b>14'603'283</b>	<b>0</b>	<b>-16'359'515</b>	<b>-94'678</b>	<b>1'164'461</b>	<b>1'069'782</b>
Net income	0	0	0	-1'895'070	-1'895'070	160'902	-1'734'167
Share-based compensation	0	21'165	0	0	21'165	0	21'165
Capital increase InterCard	0	0	0	0	0	378'000	378'000
Purchase of minority interests	0	0	0	0	0	-226'134	-226'134
Disposal of minority interests	0	0	0	0	0	106'755	106'755
Dividends paid	0	0	0	0	0	-114'952	-114'952
Purchase of treasury shares	0	0	-3'498'962	0	-3'498'962	0	-3'498'962
Disposal of treasury shares	0	-99'394	3'018'451	0	2'919'057	0	2'919'057
Currency translation	0	0	0	29'116	29'116	2'891	32'006
<b>Balance at 31.12.2018</b>	<b>1'661'554</b>	<b>14'525'054</b>	<b>-480'511</b>	<b>-18'225'469</b>	<b>-2'519'372</b>	<b>1'471'923</b>	<b>-1'047'449</b>

Share capital of Sandpiper Digital Payments AG consists of 211'695'028 registered shares with a nominal value of CHF 0.01 (prior year CHF 0.01) each.

There are no non-distributable, statutory or legal reserves (prior year EUR 0).

The shareholders decided on the shareholders' meeting on 30 June 2017:

Authorized capital increase, maximum	CHF	1'058'475
thereof used	CHF	0
Conditional capital increase, maximum	CHF	344'006
thereof used	CHF	0

# Consolidated Financial Statements

## Notes to the consolidated financial statements of Sandpiper Digital Payments AG as per 31 December 2018

### Summary of significant accounting policies

#### Basis of preparation

The financial statements provide a true and fair view of the assets, financial position and earnings of Sandpiper Digital Payments AG and its subsidiaries ("Group", "SDP" or "SANDPIPER") and have been prepared in accordance with all of the existing guidelines of the accounting and reporting recommendations of Swiss GAAP FER.

The financial statements of the Group are based upon the financial statements of the Group companies as at 31 December and are established in accordance with the standardized reporting and accounting policies. The financial statements are based on the principle of historical acquisition costs (except for securities and derivative financial instruments recognized at fair value) and on the going concern principle. The statements are presented in Euro (EUR).

#### Consolidation policies

The Group includes all companies that are directly or indirectly controlled by Sandpiper Digital Payments AG (see notes 2 and 28). In this respect, control is defined as the power to control the financial and operating activities of the respective company, so as to obtain benefits from its operations. This control is normally evidenced by the holding of more than half of the voting rights of the share capital of an entity. Group companies are consolidated from the date on which control is transferred to the Group. Subsidiaries intended for disposal are excluded from the consolidation from the date on which control ceases.

Companies acquired over the course of the year are revalued and consolidated in accordance with Group principles upon the date of acquisition. The difference between the acquisition costs and the proportional revalued net assets is referred to as goodwill. Within the scope of acquisitions, potentially existing but until now not capitalized intangible assets such as brands, usage rights and client lists are not recognized separately, but instead remain part of goodwill. Goodwill may also arise from investments in associated companies and is defined as the difference between the acquisition costs of the investment and its proportional revalued net assets.

The goodwill resulting from acquisitions is recognized directly in the Group's equity. The notes to the financial statements disclose the effects that a theoretical capitalization and amortization of the acquired goodwill would have (see note 13).

In the event that shares of the Group companies or associated companies are sold, the difference between the proceeds from the sale and the proportional book value, including historical goodwill, is recognized as a gain or loss in the income statement. Non-controlling interests in equity and in net income are disclosed separately in the consolidated balance sheet and the consolidated income statement. Changes in ownership interests in subsidiaries are recognized as equity transactions, provided that control continues. Intercompany transactions, balances and unrealized gains and losses from transactions between group companies are eliminated in full.

Associates are all companies on which the Group exerts significant influence, but does not control. This is generally evidenced when the Group holds voting rights of 20% to 50% of a company. Representation on the board of directors or access to the current financial information of a company are also indicators of significant influence. Investments in associated companies are accounted for using the equity method and are initially recognized at cost. Unrealized gains and losses from transactions with associated companies are eliminated to the extent of the Group's participation in the associated company. The accounting policies of associated companies are adjusted where necessary in order to ensure consistency with the policies observed by the Group.

Proportionate consolidation is applied for participations in joint ventures.

Participations in companies where the Group has no significant influence nor control are carried at costs less impairment, if needed.

## Consolidated Financial Statements

### Foreign currency translation

The financial statements of the Group are presented in the reporting currency of Euro (EUR). The financial statements of the individual companies to be consolidated are translated into the Group's currency at the effective date with the current rate method. This currency translation is carried out

- for the assets and liabilities at the year-end exchange rates,
- for equity at historical exchange rates,
- and for the income statement and statement of cash flows at average annual exchange rates.
- Any translation differences are recognized in equity without affecting the income statement.

In the event that a foreign entity is sold, the cumulative translation differences recognized in equity, which are a result of the translation of the financial statements and intercompany loans, are reversed from the equity and reported in the income statement as part of the gain or loss on the sale.

### Rounding differences

The tables disclosed in these financial statements may contain rounding differences.

### Accounting Principles

The financial statements are based on the principle of historical acquisition costs. The following accounting policies were applied for the assets and liabilities included in the consolidated financial statements.

#### *Cash and cash equivalents*

Cash and cash equivalents in the balance sheet comprise petty cash, cash at banks and short-term deposits with an original maturity of three months or less. They are recorded at their nominal value.

#### *Marketable securities*

Purchases and sales of securities are recognized in accordance with the settlement date principle. The securities are initially measured at cost, and the transaction costs are charged to the income statement. Subsequently, the listed securities are recorded in the balance sheet at market value on the balance sheet date. All realized and unrealized gains and losses resulting from variations in market values and foreign currencies are recorded in the income statement.

#### *Trade receivables*

Trade receivables are recognized and carried at the original net invoice amount less an allowance for any specifically impaired receivables. Provision is made for balances overdue more than 12 months or for receivables where specific risks have been identified. Bad debts are written off when there is objective evidence that the Group will not be able to collect the receivables.

#### *Other receivables*

Other receivables are recognized and carried at nominal value less an allowance for any specifically impaired receivables.

#### *Inventories*

Inventories are valued at the lower of cost or net realizable value. Any discounts received are treated as cost reductions. Manufacturing costs comprise all costs directly attributable to material and production, as well as overhead costs incurred in building up the inventory at its current location and/or to its current condition. Acquisition costs are determined according to the weighted average method. Inventories with unsatisfactory inventory turnover are revalued accordingly.

#### *Property, plant and equipment*

Property, plant and equipment are recorded in the balance sheet at historical cost less accumulated depreciation and any impairments. Acquisition costs comprise the purchase price as well as the costs directly attributable to the utilization of the property, plant and equipment. Investments in existing property, plant and equipment are only capitalized if their value in use is sustainably increased or their useful life is extended considerably. Self-constructed assets are only capitalized if they are clearly identifiable and the costs can be reliably determined, and if the assets generate measurable benefits for the Group over a period of several years. Maintenance and repair costs that do not add value are charged directly to the result for the period.

# Consolidated Financial Statements

Depreciation is calculated on a straight-line basis over the estimated useful life of the assets, as follows:

- Land no depreciation
- Buildings 30-35 years
- Technical equipment, machines 8-12 years

Other fixed assets:

- Furniture 3-5 years
- IT equipment 3-5 years
- Vehicles 3-5 years

The Group does not capitalize any interest expenses incurred during the construction period.

### *Financial assets*

Non-current financial loans to associates or third parties are recorded at historical costs less allowance for any specifically impaired loan. Investments in associated companies are accounted for using the equity method. Participations in companies where the Group does not have significant influence are carried at costs less impairment, if needed.

### *Derivative financial instruments*

Derivative financial instruments are used for hedging risks from fluctuations in interest rates or foreign exchange rates. The valuation of derivative financial instruments is according the same principles like the hedged items. Derivatives without hedging purpose are carried at fair market value.

### *Intangible assets*

Intangible assets comprise acquired licenses, capitalized development cost and trademarks. Intangible assets are recorded in the balance sheet at historical cost less accumulated amortization and any impairment. They are amortized on straight-line basis over their useful life (max. 6 years).

Internally generated intangible assets are capitalized if all the following criteria are met:

- The self-generated intangible asset must be separately identifiable and is controlled by the Group.
- It is probable that the expected future economic benefits that are attributable to the asset will flow to the Group
- The cost of the asset can be measured reliably.

### *Goodwill*

The difference between the acquisition costs and the actual value of the net identifiable assets of the acquired company at the time of the purchase represents goodwill from business combinations. The goodwill resulting from acquisitions is recognized in Group equity at the time of the acquisition. The Notes to the financial statements disclose the effects that a theoretical capitalization and amortization of the goodwill would have (see note 13). Goodwill may also arise from investments in associated companies, calculated as the difference between the acquisition costs of the investment and its proportional revalued net assets.

In the case of a sale of a company, an acquired goodwill previously offset against equity must be recognized at its original cost in order to determine the gain or loss recognized in profit or loss.

### *Impairment of assets*

The recoverable value of non-current assets (including goodwill recognized in equity) is verified on every balance sheet date. If there are indications of a sustained impairment, the recoverable amount of the respective assets will be determined. The recoverable amount is the higher of the net selling price and value in use. If the recoverable amount of an individual asset cannot be determined, the Group estimates the recoverable amount of the smallest group of assets to which the individual asset belongs. If the book value of an asset exceeds the recoverable amount, an impairment loss is recognized separately in the income statement. As the goodwill is already recognized in equity at the time at which it was acquired, a goodwill impairment would not result in a charge being recorded in the income statement but leads to a disclosure in the Notes to the financial statements. In the event that a Group company is sold, any goodwill acquired at an earlier point in time and recognized in equity is taken into consideration when determining the gain or loss in the income statement.

### *Liabilities*

Liabilities are recognized at nominal values.

### *Provisions*

Provisions are recognized:

- when the Group has a present legal or constructive obligation as a result of past events
- when it is probable that an outflow of resources will be required to settle the obligation, and
- when a reliable estimate of the amount of the obligation can be made.

## Consolidated Financial Statements

Where the Group expects some or all of a provision to be reimbursed, for example under an insurance contract, the reimbursement is recognized as a separate receivable, but only when the reimbursement is virtually certain. The expense relating to any provision is presented in the income statement, net of any reimbursement. If the effect of the time value of money is material, provisions are discounted, using a current discount rate that reflects, where appropriate, the risks specific to the liability. Where discounting is used, the increase in the provision in function of time is recognized as interest expense.

### *Taxes*

The tax expense for the period comprises current and deferred tax. Tax is recognized in the income statement, except to the extent that it relates to items recognized directly in equity. In this case, the tax is also recognized directly in equity.

Current tax assets and liabilities for the current and prior periods are measured at the amount expected to be recovered from or paid to the taxation authorities. The tax rates and tax laws used to compute the amount are those that are enacted or substantively enacted at the balance sheet date.

Deferred tax is recognized in full, using the balance sheet approach, on temporary differences arising between the tax bases of assets and liabilities and their carrying amounts in the financial statements. Deferred tax is determined using tax regulations and rates that have been enacted or substantively enacted by the balance sheet date and are expected to apply.

Deferred tax assets are recognized for all deductible temporary differences and tax credits to the extent that it is probable that future taxable profits will be available against which they can be utilized. Deferred tax is recognized on temporary differences arising on investments in subsidiaries and associates, except where the timing of the reversal of the temporary difference is controlled by the Group and it is not intended that the temporary difference will reverse in the foreseeable future.

Deferred tax assets and deferred tax liabilities are offset if a legally enforceable right exists to offset current tax assets against current tax liabilities and the deferred taxes relate to the same taxable entity and the same taxation authority.

### *Pension obligations*

Group companies participate in various pension schemes, which conform to the legal regulations and provisions in force in the respective countries. The actual economic effects of pension schemes on the Group are calculated at balance sheet date. An economic obligation is recognized as a liability if the requirements for the recognition of a provision are met. An economic benefit is capitalized provided that this can be used for future Group pension expenses. Freely available employer contribution reserves are capitalized.

Employees of the Swiss group companies are insured as part of the "Sammelstiftung BVG der Allianz Suisse Lebensversicherungsgesellschaft", which is a separate legal entity and is financed by contributions from both employers and employees. Surpluses or deficits are calculated based on the Pension Fund's financial statements, which have been drawn up in accordance with Swiss GAAP FER 26. The Group's pension costs include the employer contributions accrued in the period as well as any economic effects from the excess/shortfall and the change in employer contribution reserves.

There are subsidiaries outside Switzerland which participate in pension schemes. These funds are treated in the same way as the Swiss plan in terms of accounting, i.e. paid contributions as well as any effects from the excess/shortfall are recorded as expenses. In some countries, there are also pension plans that do not have own assets, whereby the corresponding benefit provisions are recognized directly in the balance sheet and any changes are recognized in the income statement.

### *Treasury shares*

Own equity instruments that are reacquired (treasury shares) are deducted from equity. No gain or loss is recognized in the income statement on the purchase, sale, issue or cancellation of the Group's own equity instruments. In the event of a resale at a later point in time, a gain or loss is recognized as an addition to or reduction of capital reserves.

# Consolidated Financial Statements

## Annotations to the consolidated financial statements

### 1. Restatement of prior year financial statements

Put options on InterCard AG Informationssysteme shares, granted in 2016 to a manager as part of a share purchase agreement, were not considered in prior year's financial statements.

EUR	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Fair market value	553'520	450'100	419'040
Effect in financial expense	103'420	31'060	419'040

These options showed a fair market value of EUR 450'100 as per 31 December 2017 and EUR 419'040 as per 31 December 2016. The correction of the error increased the opening balance of provisions by KEUR 419'040 as per 1 January 2017 and decreased retained earnings by the same amount. The fair market value of the options increased in 2017 to EUR 450'100. The increase in the provision led to financial expense of EUR 31'060 in 2017.

### 2. Business combinations and disposals

SANDPIPER disposed PAIR Solutions GmbH in December 2018. At the time of the disposal PAIR Solutions GmbH main balance sheet items were:

EUR	
Licenses and other rights	24'044
Property, plant and equipment	338
Other short term assets	10'178
Trade receivables	50'647
Cash	20'849
<b>Total assets</b>	<b>106'056</b>

EUR	
Equity	-548'287
Non-current liabilities	559'513
Trade payables	65'385
Other liabilities	13'760
Accrued expenses	15'685
<b>Total liabilities and equity</b>	<b>106'056</b>

In 2017 SANDPIPER participated in the capital increases of InterCard AG Informationssysteme and Playpass NV. While the stake in InterCard Informationssysteme is kept at 50.4%, the share in Playpass NV decreased from 36% to 34.6%. A further dilution in 2018 reduced SANDPIPER's stake to 26.7%.

Payment solution AG filed for insolvency in 2017 is therefore derecognized. Also in 2017, the subsidiary Polyright AG was fully disposed and is no longer consolidated. Further 85% of Sandpiper Digital Payments Asia Private Ltd were sold. The residual 15% are carried at cost less allowances.

At the time of the deconsolidation payment solution AG and its subsidiaries main balance sheet items were:

EUR	
Financial assets	270'645
Receivables and other assets	358'209
<b>Total assets</b>	<b>628'854</b>

EUR	
Equity	-14'872'491
Non-current liabilities	1'812'043
Current liabilities to 3rd parties	2'751'219
Current liabilities to SANDPIPER	10'938'084
<b>Total liabilities and equity</b>	<b>628'854</b>

The deconsolidation of payment solution AG led to the derecognition of net liabilities of KEUR 14'872. On the other hand, SANDPIPER had to impair loans of KEUR 10'938. Considering currency exchange differences, the derecognition left a net gain of KEUR 3'906 (see note 17).

## Consolidated Financial Statements

When Polyright AG was disposed the main balance sheet items were:

EUR	
Licenses and other rights	314'976
Goodwill (recycled)	7'517'434
Property, plant and equipment	1
Financial assets	9'026
Receivables and other assets	768'761
Cash	4'969
<b>Total assets</b>	<b>8'615'167</b>

EUR	
Equity	7'686'947
Current liabilities	928'219
<b>Total liabilities and equity</b>	<b>8'615'167</b>

The consideration received of KEUR 2'254 could not cover the derecognised net equity of KEUR 7'687 and other expenses of KEUR 66, leaving a net loss of KEUR 5'367 (see note 16).

At the time of the deconsolidation of Sandpiper Digital Payments Asia Private Ltd the financial statements included the following balance sheet items:

EUR	30.06.2016
Licenses and other rights	127'100
Property, plant and equipment	51'005
Financial assets	3'050
Receivables and other assets	6'038
Cash	95'402
<b>Total assets</b>	<b>282'595</b>

EUR	30.06.2016
Equity	-81'543
Liabilities to SANDPIPER	298'685
Current liabilities	65'453
<b>Total liabilities and equity</b>	<b>282'595</b>

## Consolidated Financial Statements

### 3. Trade receivables

EUR	31.12.2018	31.12.2017	Change
Trade receivables from third parties	2'399'911	3'163'388	-24.1%
Allowance for impaired receivables	-216'284	-222'780	-2.9%
<b>Total</b>	<b>2'183'627</b>	<b>2'940'607</b>	<b>-25.7%</b>

The significant decrease results from lower balances within InterCard Group.

The individually impaired receivables mainly relate to amounts overdue more than 12 months and to customers with solvency risks. Based on past experience with the quality of trade receivables, no material increase in credit losses is expected.

In 2018 all trade receivables of Multicard Nederland BV were impaired to cover the risks from the bankruptcy in 2019 (KEUR 108).

### 4. Other short term receivables

EUR	31.12.2018	31.12.2017	Change
Tax receivables	0	277'325	-100.0%
Other receivables from third parties	906'254	1'422'529	-36.3%
<b>Total</b>	<b>906'254</b>	<b>1'699'855</b>	<b>-46.7%</b>

Other receivables from third parties decreased due to the lower receivables from factoring receivables at Intrakey AG and InterCard GmbH against a third party.

### 5. Inventories

EUR	31.12.2018	31.12.2017	Change
Raw material	663'775	713'100	-6.9%
Operating supplies	7'079	16'938	-58.2%
Semi-finished goods	145'076	87'551	65.7%
Finished goods	1'620'688	1'614'334	0.4%
Work in progress	204'018	69'190	194.9%
Allowances	-95'281	0	100.0%
<b>Total</b>	<b>2'545'356</b>	<b>2'501'113</b>	<b>1.8%</b>

In 2018 all inventories of Multicard Nederland BV were impaired to cover the risks from the bankruptcy in 2019 (KEUR 95).

## Consolidated Financial Statements

## 6. Property, plant and equipment

EUR	Undeveloped land	Land and buildings	Technical equipment and machinery	Other fixed assets	Total
<b>Historical cost 01.01.2017</b>	212'000	640'036	1'117'077	535'450	2'504'563
Change in scope of consolidation	0	0	-582'454	-1	-582'455
Additions	0	0	70'822	116'171	186'993
Reclassifications	0	0	-373	90'782	90'409
Translation differences	0	-28'215	-18'153	-2'673	-49'041
<b>Historical cost 31.12.2017/1.1.2018</b>	212'000	611'821	586'919	739'729	2'150'469
Change in scope of consolidation	0	0	0	-338	-338
Additions	0	0	37'418	192'803	230'221
Disposals	0	0	0	-52'643	-52'643
Translation differences	0	6'776	17'355	1'268	25'399
<b>Historical cost 31.12.2018</b>	212'000	618'597	641'691	880'819	2'353'108
<b>Accumulated depreciation 1.1.2017</b>	0	-175'664	-803'854	-152'370	-1'131'889
Change in scope of consolidation	0	0	532'367	0	532'367
Annual depreciation	0	-64'078	-109'579	-165'619	-339'277
Reclassifications	0	0	-5'296	-87'254	-92'549
Translation differences	0	9'344	12'510	1'232	23'086
<b>Accumulated depreciation 31.12.2017 / 1.1.2018</b>	0	-230'399	-373'852	-404'011	-1'008'261
Annual depreciation	0	-51'860	-110'996	-156'652	-319'508
Disposals	0	0	0	49'118	49'118
Translation differences	0	-11'110	-19'308	-832	-31'250
<b>Accumulated depreciation 31.12.2018</b>	0	-293'368	-504'155	-512'376	-1'309'900
<b>Net book value 1.1.2017</b>	212'000	464'371	313'223	383'080	1'372'675
<b>Net book value 31.12.2017/ 1.1.2018</b>	212'000	381'422	213'067	335'719	1'142'208
<b>Net book value 31.12.2018</b>	212'000	325'229	137'536	368'443	1'043'208

The Group does not capitalize any interest expenses incurred during the construction period.

The amount shown in the consolidated cash-flow statement for "Investments in property, plant and equipment" includes the property, plant and equipment acquired in the business combination and investments in property, plant and equipment after the acquisition.

In prior year InterCard adjusted its consolidated fixed assets schedule to the sum of the values of the individual Group companies. These adjustments are disclosed in "reclassifications".

# Consolidated Financial Statements

## 7. Intangible assets

EUR	Licenses	Development Costs	Trademarks	Total
<b>Historical cost 1.1.2017</b>	<b>1'694'434</b>	<b>2'169'119</b>	<b>1</b>	<b>3'863'554</b>
Change in scope of consolidation	-287'188	-470'940	-1	-758'129
Additions	301'578	2'298'647	0	2'600'225
Disposals	-62'266	0	0	-62'266
Translation differences	-3'239	-164'055	0	-167'294
<b>Historical cost 31.12.2017 / 1.1.2018</b>	<b>1'643'320</b>	<b>3'832'770</b>	<b>0</b>	<b>5'476'090</b>
Change in scope of consolidation	-99'254	0	0	-99'254
Additions	111'523	638'578	0	750'100
Disposals	-9'747	-309'448	0	-319'195
Reclassifications	-75'000	75'000	0	0
Translation differences	0	100'978	0	100'978
<b>Historical cost 31.12.2018</b>	<b>1'570'841</b>	<b>4'337'879</b>	<b>0</b>	<b>5'908'719</b>

<b>Accumulated Amortization 1.1.2017</b>	<b>-338'947</b>	<b>-807'805</b>	<b>-1</b>	<b>-1'146'753</b>
Annual amortization	-152'338	-584'301	0	-736'639
Impairment	-71'856	0	-1	-71'857
Translation differences	0	-5'562	0	-5'562
<b>Accumulated amortization 31.12.2016 / 1.1.2017</b>	<b>-338'947</b>	<b>-807'805</b>	<b>-1</b>	<b>-1'146'753</b>
Change in scope of consolidation	158'884	153'056	1	311'941
Annual amortization	-400'886	-562'929	0	-963'814
Impairment	0	-314'825	0	-314'825
Disposals	62'266	0	0	62'266
Reclassifications	0	-3'340	0	-3'340
Translation differences	0	48'510	0	48'510
<b>Accumulated amortization 31.12.2017 / 1.1.2018</b>	<b>-518'683</b>	<b>-1'487'333</b>	<b>0</b>	<b>-2'006'016</b>
Change in scope of consolidation	75'210	0	0	75'210
Annual amortization	-388'933	-689'842	0	-1'078'775
Disposals	7'845	309'448	0	317'293
Reclassifications	12'083	-12'083	0	0
Translation differences	0	-39'135	0	-39'135
<b>Accumulated amortization 31.12.2018</b>	<b>-812'477</b>	<b>-1'918'946</b>	<b>0</b>	<b>-2'731'423</b>
<b>Net book value 1.1.2017</b>	<b>1'355'488</b>	<b>1'361'314</b>	<b>0</b>	<b>2'716'801</b>
<b>Net book value 31.12.2017 / 1.1.2018</b>	<b>1'124'637</b>	<b>2'345'437</b>	<b>0</b>	<b>3'470'074</b>
<b>Net book value 31.12.2018</b>	<b>758'364</b>	<b>2'418'932</b>	<b>0</b>	<b>3'177'296</b>

The additions in prior year of EUR 2'298'647 in development costs are self-generated intangible assets. Largest project was the development of the CurrencyXchanger (KEUR 2'030). CurrencyXchanger is a proprietary software for automating foreign exchange businesses (Bureau De Change), initially for one large corporate client in Switzerland.

In context with the CurrencyXchanger further development costs of KEUR 199 were capitalized in 2018. InterCard and other subsidiaries capitalized KEUR 440k for own developments.

The amount shown in the consolidated cash-flow statement for "Investments in intangible assets" includes intangible assets acquired in the business combination and investments in intangible assets including capitalization of intangibles after the acquisition.

## Consolidated Financial Statements

## 8. Financial assets

EUR	31.12.2018	31.12.2017	Change
Investments in associates	485'445	413'213	17.5%
Other investments	776'038	6'139'522	-87.4%
Other non-current financial receivables from third parties	1'166'641	73'465	1488.0%
Allowance on non-current financial assets	-757'181	-557'181	35.9%
<b>Total</b>	<b>1'670'944</b>	<b>6'069'018</b>	<b>-72.5%</b>

Investments in associates contain the 26.7% investment in Playpass NV (2017: 34.6%).

Playpass NV main balance sheet positions are:

EUR	31.12.2018
Licenses and other rights	1'731'784
Property, plant and equipment	590'359
Financial assets	80'123
Receivables and other assets	755'102
Cash	631'841
<b>Total assets</b>	<b>3'789'210</b>

EUR	31.12.2018
Equity	1'818'147
Non-current liabilities	519'072
Current liabilities	1'451'991
<b>Total liabilities and equity</b>	<b>3'789'210</b>

In 2015, Sandpiper Digital Payments AG acquired a strategic investment in SmartLoyalty AG. In prior year it was presented in other investments. In 2018 it was sold to Mountain Partners AG.

Other investments contain fully impaired investments in companies in liquidation and participations in companies where the Group holds less than 20% of the voting rights and does not have significant influence.

During 2017 shares of Mountain Partners AG (KEUR 5'235) and Polyright AG (KEUR 219) were acquired and are presented in other investments. The shares in Mountain Partners AG are fully sold or traded against SANDPIPER shares in 2018.

The investment in Polyright AG is carried at cost. Even though SANDPIPER holds 29.4% no significant influence is assumed. SANDPIPER is not represented on the Board of Directors of Polyright AG today or for the foreseeable future. All three current members of the Board of Directors are members of the operational management and have no relation to SANDPIPER. Transactions requiring approval, restrictions of management or authority to issue instructions did not exist in 2018. There were also no shareholder agreements with SANDPIPER. The Articles of Association of Polyright AG do not provide for separate rights for shareholders holding less than 30% of the shares. For substantial decisions or changes of Polyright AG's bylaws, a majority of two-thirds of the voting rights is required. Beyond the bylaws, there were no regulations which could influence the control over Polyright AG, which acted independently and free of SANDPIPER.

Other non-current financial receivables from third parties contain loans to Polyright SA (KEUR 338), PAIR Solutions GmbH (KEUR 500), positive fair values of derivatives (KEUR 243) and as in prior year deposits of KEUR 86 (2017: KEUR 73).

Allowance on non-current financial assets refers to loans to third parties with solvency risks and the mentioned impairments on investments.

## Consolidated Financial Statements

### 9. Trade payables

EUR	31.12.2018	31.12.2017	Change
Trade payables to third parties	1'582'236	2'010'642	-21.3%
Trade payables to related parties	1'405'800	494'851	184.1%
<b>Total</b>	<b>2'988'036</b>	<b>2'505'492</b>	<b>19.3%</b>

### 10. Other liabilities

EUR	31.12.2018	31.12.2017	Change
Other liabilities to third parties	1'513'426	1'234'435	22.6%
Other liabilities to related parties	527'460	246'519	114.0%
<b>Total</b>	<b>2'040'886</b>	<b>1'480'954</b>	<b>37.8%</b>

### 11. Financial debts

EUR	31.12.2018	31.12.2017	Change
Bank debts	982'959	1'778'244	-44.7%
Loans from related parties	3'712'089	2'318'393	60.1%
<b>Total current financial debts</b>	<b>4'695'048</b>	<b>4'096'638</b>	<b>14.6%</b>

The decrease in bank debts results from lower debts of InterCard AG Informationssysteme of KEUR 719 (prior year KEUR 1'481).

Loans from related parties are received from Stach Rechtsanwälte (KEUR 1'803), Dr. Cornelius Boersch (KEUR 1'541; prior year KEUR 231) as well as from Manfred Rietzler (KEUR 343; prior year KEUR 139) and Mountain Partners AG (KEUR 25; prior year KEUR 1'764).

The cashflow from the selling of Mountain Partners AG shares allowed the reduction of non-current financial debts from related parties.

EUR	31.12.2018	31.12.2017	Change
Loans from related parties	392'231	4'352'626	-91.0%
Loans from banks	2'744'381	2'999'340	-8.5%
Other financial liabilities	0	446'466	-100.0%
<b>Total non-current financial debts</b>	<b>3'136'612</b>	<b>7'798'432</b>	<b>-59.8%</b>

There are no non-current financial liabilities with a duration of more than 5 years.

Other financial liabilities contained in 2017 interest liabilities on the non-current loans.

## Consolidated Financial Statements

## 12. Provisions

EUR	Taxes	Fan deposits	Other	Total
<b>Provisions 1.1.2017</b>	<b>86'964</b>	<b>3'336'742</b>	<b>5'990'169</b>	<b>8'994'834</b>
Translation differences	-3'051	0	-3'065	-6'115
Change in scope of consolidation	0	-3'336'742	-305'441	-3'642'183
Additional provisions	178'976	0	771'521	1'369'537
Provisions used	-57'213	0	-4'071'391	-4'128'604
Reversal of provisions	-8	0	-880'025	-880'033
<b>Provisions 31.12.2017 / 1.1.2018</b>	<b>205'669</b>	<b>0</b>	<b>1'501'768</b>	<b>1'707'436</b>
<b>thereof current provisions</b>	<b>33'405</b>	<b>0</b>	<b>1'051'667</b>	<b>1'085'073</b>
Translation differences	1'059	0	9'437	10'496
Additional provisions	77'034	0	1'489'889	1'566'923
Provisions used	-16'973	0	-738'274	-755'248
Reversal of provisions	0	0	-15'206	-15'206
<b>Provisions 31.12.2018</b>	<b>179'824</b>	<b>0</b>	<b>2'247'613</b>	<b>2'514'401</b>
<b>thereof current provisions</b>	<b>14'110</b>	<b>0</b>	<b>1'965'805</b>	<b>1'979'914</b>

The deconsolidation of payment solution AG reduced provisions by KEUR 3'642 in prior year. The settlement of the residual purchase price for the investment in Ergonomics AG of KEUR 3'150 decreased the other provisions.

Other provisions of total KEUR 2'248 contain negative fair values of derivatives of KEUR 835k and a provision of KEUR 444 for uncertainties regarding some financing agreement. Further other provisions contain personnel costs, contractual compensation for damage. For the restatement of the prior year amounts refer to Note 1.

## Consolidated Financial Statements

### 13. Goodwill accounting

Goodwill is recognized in equity at the time of purchase of a subsidiary or an investment in an associated company. The theoretical capitalization of goodwill, based on a useful life up to 5 years, would have the following impact:

Balance sheet in EUR	31.12.2018	31.12.2017
Reported equity including minority shareholders	-1'047'449	1'069'782
Equity financing	n/a	n/a

<b>Historical cost goodwill</b>		
At the beginning of the financial year	20'133'335	43'085'166
Additions	0	0
Disposals (recycled in equity)	0	-7'517'434
Derecognition	0	-15'434'397
At the end of the financial year	20'133'335	20'133'335

<b>Accumulated amortization</b>		
At the beginning of the financial year	12'695'721	29'501'173
Additions	3'963'033	4'274'670
Impairments	0	1'871'709
Disposals	0	-7'517'434
Derecognition	0	-15'434'397
At the end of the financial year	16'658'753	12'695'721

Theoretical net book value of goodwill	3'474'582	7'437'615
Theoretical equity including minority shareholders and goodwill	2'427'133	8'507'397
Theoretical equity financing	12.9%	31.3%

#### Impact of the theoretical amortization of goodwill on net loss (profit):

Income statement in EUR	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017
Reported net profit / (loss)	-1'734'167	6'818'517
Disposals (recycled in equity)	0	7'517'434
Theoretical amortization of goodwill	-3'963'033	-6'146'378
<b>Net loss (profit) after amortization of goodwill</b>	<b>-5'697'200</b>	<b>8'189'573</b>

In 2017, the goodwill paid for Multicard Nederland B.V. in 2014 is impaired by KEUR 1'872 due to a change in the strategic positioning of the company. Goodwill resulting from the payment solution AG transactions is fully impaired (KEUR 8'696) due to the insolvency procedures in prior year.

In 2017, the fully amortized goodwill related to payment solution AG has been derecognized. The goodwill initially recognized for Polyright AG, has been recycled in the current period, since SANDPIPER lost control over Polyright AG.

## Consolidated Financial Statements

## 14. Segment information

Net revenue in the operating segments (in EUR):

01.01.2017 31.12.2017	Sport & Events	Campus & Corporate	Security & Services	Investing activities	Elimination	Total
Third parties	1'628'047	17'180'600	11'687'894	0	0	30'496'540
Group	0	0	117'760	0	-117'760	0
Net Sales	1'628'047	17'180'600	11'805'654	0	-117'760	30'496'540
Net income	-244'409	101'301	-191'608	7'153'234	0	6'818'517

01.01.2018 31.12.2018	Sport & Events	Campus & Corporate	Security & Services	Investing activities	Elimination	Total
Third parties	1'293'394	14'944'933	9'671'850	0	0	25'910'177
Group	0	0	26'390	0	-26'390	0
Net Sales	1'293'394	14'944'933	9'698'240	0	-26'390	25'910'177
Net income	-1'071'025	722'905	-404'592	-6'037'188	5'055'733	-1'734'167

Net revenue in the regional markets:

EUR	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017	Change
Switzerland	6'277'825	10'825'145	-42.0%
Germany	18'119'676	17'652'773	2.6%
Netherlands	1'293'394	1'642'262	-21.2%
United Kingdom	166'706	24'482	580.9%
Other	78'965	469'637	-83.2%
Eliminations	-26'390	-117'760	-77.6%
<b>Total</b>	<b>25'910'177</b>	<b>30'496'540</b>	<b>-15.0%</b>

Revenues in Switzerland decreased since Polyright SA was consolidated for six months in prior year.

# Consolidated Financial Statements

## 15. Earnings per share

### Basic earnings per share

EUR	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017
Net loss (profit) attributable to shareholders of Sandpiper Digital Payments AG	-1'895'070	6'230'544
Number of shares outstanding	208'325'028	211'695'028
<b>Basic earnings per share</b>	<b>-0.01</b>	<b>0.03</b>

### Diluted earnings per share

EUR	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017
Net loss (profit) attributable to shareholders of Sandpiper Digital Payments AG	-1'895'070	6'230'544
Interest on convertible loans	0	0
<b>Adjusted net loss (profit)</b>	<b>-1'691'781</b>	<b>6'261'604</b>

EUR	31.12.2018	31.12.2017
Number of shares issued	211'695'028	211'695'028
Treasury shares	-3'370'000	0
Potential number of shares from convertible loans	0	0
<b>Potential number of shares outstanding</b>	<b>208'325'028</b>	<b>211'695'028</b>
<b>Diluted earnings per share</b>	<b>-0.01</b>	<b>0.03</b>

## 16. Financial result

EUR	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017	Change
Share of results from associates	72'233	-291'911	-124.7%
Financial expense	-1'307'209	-6'600'130	-80.2%
Financial income	1'716'865	3'525'881	-51.3%
<b>Financial result</b>	<b>481'889</b>	<b>-3'366'159</b>	<b>-114.3%</b>

Financial expense contains the revaluation of options carried at fair value (KEUR 385), a provision of KEUR 444 for uncertainties regarding some financing agreement and other financial expenses.

In prior year financial expense mainly results from the disposal of Polyright AG (KEUR 5'367). The considerations received could not cover the purchase price paid in 2014. Currency adjustments in equity were not significant and are not reported in the income statement as part of the gain or loss on the sale.

In 2018 financial income contains the gain from the selling of SmartLoyalty (KEUR 383) and PAIR Solutions GmbH (KEUR 998). The positive fair value adjustment of KEUR 243 and other effects lead to a positive financial result.

Financial income amounted to KEUR 3'526 in 2017. Main drivers were gains on Mountain Partners AG shares of KEUR 604, gains from revaluations of liabilities denominated in SANDPIPER shares of KEUR 2'334, FX-gains of KEUR 260 and others of KEUR 327.

## Consolidated Financial Statements

## 17. Non-operating result

EUR	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017	Change
Non-operating income	52'217	11'450'332	-99.5%
Non-operating expense	-257'809	-5'208	4850.1%
<b>Non-operating result</b>	<b>-205'592</b>	<b>11'445'124</b>	<b>-101.8%</b>

The effect of the write down of Multicard Nederland BV's current assets led to an expense in 2018 of KEUR 203.

In prior year non-operating income amounted to KEUR 11'450 and resulted from the deconsolidation of payment solution AG (KEUR 3'906), a purchase price adjustment for acquisitions in 2014 of KEUR 6'762 and the balance sheet restructuring of Multicard Nederland B.V. of KEUR 780.

## 18. Non-cash income

Non-cash income in the consolidated statement of cash flows contains the recognition of non-current receivables from the sale of PAIR Solutions GmbH of net EUR 302k and the recognition of the non-current receivables from derivatives of KEUR 243.

In prior year the positioned contained the effects from the purchase price improvement of KEUR 6'762, the disposal of Polyright SA of KEUR 2'254 as well as unrealized gains on these positions of KEUR 423.

## 19. Income taxes

EUR	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017	Change
Current income taxes	52'294	34'647	50.9%
Deferred taxes	0	0	0.0%
<b>Total</b>	<b>52'294</b>	<b>34'647</b>	<b>50.9%</b>

Reconciliation of the Group's effective tax rate:

EUR	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017	Change
Net profit (loss) before taxes	-1'681'873	6'853'164	-124.5%
Expected income taxes rate	8.5%	24.1%	
<b>Total expected income taxes</b>	<b>-143'632</b>	<b>1'651'613</b>	<b>-108.7%</b>
Change in unrecognized tax losses from prior years	195'926	-1'616'966	-112.1%
Non-taxable income / Non-tax-deductible expenses	0	0	0.0%
Adjustments recognized for current taxes in prior years	0	0	0.0%
Change in the applicable tax rate on temporary differences	0	0	0.0%
<b>Total income taxes</b>	<b>52'294</b>	<b>34'647</b>	<b>50.9%</b>
Effective tax rate	-3.1%	0.5%	

Sandpiper Digital Payments AG has unused taxable loss carry forwards of EUR 52.0 million (prior year: EUR 47.1 million) for which no deferred tax asset is capitalized. Based on a tax rate of 8.5% the potential deferred tax asset amounts to EUR 4.4 million (2017: EUR 4.0 million).

## Consolidated Financial Statements

### 20. Contingencies

#### Sureties and Guarantees

As in prior year no guarantees to third parties were given.

#### Pledged Assets

Total assets pledged by group companies to guarantee their commitments amounted to KEUR 449 (2017: KEUR 1'371).

Pledged assets:

EUR	31.12.2018	31.12.2017
Cash and cash equivalents	1'775	14'837
Trade receivables	0	146'593
Other short term receivables	0	5'897
Inventories	72'413	699'491
Prepayments and accrued income	0	42'220
Property, plant and equipment	376'787	461'902
Financial assets	0	0
<b>Total</b>	<b>449'200</b>	<b>1'370'940</b>

### 21. Treasury shares

SANDPIPER acquired in several steps 9.0 million treasury shares during 2017. The shares were used to settle liabilities from the acquisition of Ergonomics AG (8.8 million), the stake in Playpass (0.8 million) and the bonus plan (0.8 million).

In 2018 SANDPIPER participated in the carve-out of BH Capital Management AG and traded 39'669 Mountain Partners AG shares against 6'239'250 SANDPIPER shares. Further 3'370'000 shares were purchased from the Ergonomics AG management. After an additional purchase of 15'030'252 shares from BH Capital Management AG, SANDPIPER sold to IMMD Management GmbH and Izifind Investments Limited 10'584'751 shares each.

	Number	Price	Volume
<b>Opening balance 1.1.2017</b>	<b>1'349'577</b>		<b>280'325</b>
Disposals	-10'383'439	0.11	-1'114'650
Acquisitions	9'033'862	0.09	834'325
<b>Balance 31.12.2017/ 1.1.2018</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
Acquisitions	24'539'502	0.14	3'498'962
Disposals	-21'169'502	0.14	-3'018'451
<b>Closing balance 31.12.2018</b>	<b>3'370'000</b>		<b>480'511</b>

## Consolidated Financial Statements

## 22. Leasing and other commitments

EUR	31.12.2018	31.12.2017	Change
<b>Purchase commitments</b>	0	0	0.0%
Investments in property, plant and equipment	0	0	0.0%
<b>Operating lease commitments</b>	<b>1'138'523</b>	<b>855'930</b>	<b>33.0%</b>
Duration			
Less than 1 year	553'609	628'568	
Between 1 and 5 years	584'914	227'362	
Over 5 years	0	0	

## 23. Derivative financial instruments

CHF	31.12.2018		31.12.2017	
	Positive fair value	Negative fair value	Positive fair value	Negative fair value
Derivatives on InterCard shares	0	553'520	0	450'100
Derivatives on SDP shares	243'128	281'808	0	0
<b>Total</b>	<b>243'128</b>	<b>835'328</b>	<b>0</b>	<b>450'100</b>

InterCard AG Informationssysteme had until March 2019 (prior 2018) the option to increase its stake in Polyright AG to 52.0% as part of a further capital increase. The option to convert the share loan to share capital of Polyright AG was considered to be insignificant and no asset was recognized.

Put options granted to a management as part of a share deal lead to a negative fair value of KEUR 554 (prior year KEUR 450). Further share purchase agreements contain derivatives with positive and negative fair values. There was no netting of the related positions.

## 24. Related party transactions

SANDPIPER participated in BH Capital Management Carve-out and traded 6'139'250 SDP shares at CHF 0.21 per share against 39'669 Mountain Partners AG shares at CHF 32.50 per share. Later these two companies traded in total 15'030'252 SDP shares at CHF 0.1641 and CHF 0.1621 against 36'136 Mountain Partners AG shares at CHF 32.50. As per end of July SANDPIPER sold 72'500 Mountain Partners AG shares to Mountain Partners AG. Therefore SANDPIPER was able to settle a big portion of old liabilities towards Mountain Partners AG.

In prior year SANDPIPER purchased 5.0 million treasury shares from Mountain Partners AG for an amount of KEUR 461, 2.5 million shares from Dr. Cornelius Boersch for a total amount of KEUR 231 and 1.5 million shares from Manfred Rietzler for a total amount of KEUR 139.

Charges from Mountain Partners AG for administrative expenses amount to KEUR 105 (prior year KEUR 134).

Management fees to Mountain Capital Management AG, a subsidiary of Mountain Partners AG, amounted to KEUR 142 (2017: KEUR 114).

During 2018 SANDPIPER's stake in Playpass NV was diluted from 34.6% to 26.7% since SANDPIPER did not participate in a capital increase. The dilutive effect of capital raised exceeded the proportionate loss of the year resulting in an income from associates of KEUR 72, increasing the carrying amount to KEUR 485.

## Consolidated Financial Statements

EUR	31.12.2018	31.12.2017
<b>Carrying Amounts</b>		
Investments in associates	485'445	413'213
Goodwill (directly recognized in equity) from associates, net	781'510	1'144'631

Certain members of the Board of Directors are employed by Mountain Partners AG. Mountain Partners AG is not charging any fee to Sandpiper Digital Payments AG for these specific services provided.

### 25. Retirement benefit obligations

The Group has no employer contribution reserves. The pension plans in which the Group participates have no surpluses or deficits. The Group's economic share is unchanged to prior year zero. The pension benefits expenses are as following:

Pension benefit expenses in EUR	Contributions concerning the business period		Pension costs within personnel expense	
	01.01.2018 31.12.2018		01.01.2018 31.12.2018	01.01.2017 31.12.2017
Pension plans without surplus / deficit	174'974		174'974	294'307
<b>Total</b>	<b>174'974</b>		<b>174'974</b>	<b>294'307</b>

Potential surpluses in the pension plan are not intended to be economically used by the Group. The Group has no additional funding obligation towards the plans.

### 26. Share-based payments

In 2017, a new bonus scheme was initiated. So far one employee is covered by that plan. 66'666 shares have vested. They are valued KEUR 12 and recorded in capital reserves. In 2018 further 400'000 shares have vested, increasing the position in capital reserves to KEUR 33.

The employee is supposed to receive yearly 400'000 shares. The number of shares vesting depends on the yearly goal achievement of the employee. The shares are valued based on the observable market price at BX Swiss. In 2018 personnel expense related to the bonus scheme amounted to KEUR 37.

### 27. Events after the balance sheet date

Multicard Nederland BV filed for bankruptcy in 2019. Book values for Multicard Nederland B.V. have been reappraised for that no impairments are expected in 2019.

There were no other subsequent events with effect on the financial statements as per 31 December 2018.

The financial statements 2018 were approved by the board of directors on 6 June 2019.

## Consolidated Financial Statements

## 28. Subsidiaries and participations

Company name	Country	Registered Office	Segment	Share capital in 1'000	Share of capital in %	Share of voting rights in %	Method
AZEGO Technology Services (US) Inc.	USA	Ramsey	IA	USD 50	15	15	B
AZEGO TS Ltd.	UK	Reading	IA	GBP 400	10	10	B
Control Systems GmbH & Co. KG	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 15	26	26	V
COSMO.ID GmbH	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 25	26	26	V
E24 AG	Switzerland	Zurich	SS	CHF 250	80	80	V
Ergonomics AG	Switzerland	Zurich	SS	CHF 800	100	100	V
IDpendant GmbH	Germany	Unterschleißheim	SS	EUR 25	54	54	V
InterCard AG Informationssysteme	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 1'690	51	51	V
InterCard GmbH Kartensysteme	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 1'600	51	51	V
IntraKey technologies AG	Germany	Dresden	CC	EUR 100	51	51	V
Mobile Services GmbH	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 105	51	51	V
Multi-Access AG	Switzerland	Adliswil	CC	CHF 100	51	51	V
Multicard GmbH	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 30	51	51	V
Multicard Nederland B.V.	Netherlands	Oud-Beijerland	SE	EUR 18	100	100	V
PAIR Solutions GmbH	Germany	Elmshorn	CC	EUR 25	0	0	V
Playpass NV	Belgium	Antwerp	SS	EUR 212	27	27	E
Polyright AG	Switzerland	Sion	CC	CHF 850	15	15	B
Prima Live Ltd.	Malta	Mosta	IA	EUR 7	17	17	B
Professional Services GmbH Datentechnik	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 60	35	35	V
Rumble Media GmbH	Germany	Karlsruhe	IA	EUR 160	1	1	B
Sandpiper Digital Payments Asia Private Ltd	Singapore	Singapore	SS	SGD 150	15	15	B
SmartLoyalty AG	Germany	Wiesbaden	IA	EUR 190	0	0	B

**Consolidation method****V** Full consolidation**Q** Proportionate consolidation**E** Equity method**B** Current value**Segments****IA** Investing activities**CC** Corporat & Campus**SE** Sport & Events**SS** Security & Services

SANDPIPER did not participate in the capital increase of Playpass NV. Nevertheless SANDPIPER's stake in Playpass NV is diluted from 34.6% to 26.7%.

SANDPIPER purchases shares of InterCard AG Informationssysteme SANDPIPER's on the market and increased its share in InterCard from 50.4% to 51.0%.

The subsidiary PAIR Solutions GmbH was sold and deconsolidated as per 31 December 2018.

The minority investment in SmartLoyalty AG was disposed.



## Disclaimer & Impressum

### Disclaimer

This Annual Report does not represent investment, legal or taxation advice of any kind. The information contained herein is intended only as information and does not in any way constitute an offer or recommendation for the purchase of securities or any other financial instrument, or likewise the sale thereof. This Annual Report may contain unaudited third party information. To the extent that this Annual Report contains forward-looking statements, such statements are subject to risks and uncertainties that could cause actual results to substantially differ from those expressed in the forward looking statements. Many of these risks and uncertainties relate to factors that are beyond the control of SANDPIPER Digital Payments AG, such as but not limited to future market conditions, the behaviour of other market participants, and the actions of government regulators. SANDPIPER Digital Payments AG does not assume any responsibility relating to forward-looking statements contained in this Annual Report and undertakes no obligation to revise or update any forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise. Any claims arising out of or in connection with the terms and conditions of this disclaimer are governed by Swiss law.

### Impressum

SANDPIPER Digital Payments AG  
Poststrasse 17  
9001 St. Gallen  
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30  
Fax +41 44 783 80 40

Layout: vitolution.de



SANDPIPER Digital Payments AG

Poststrasse 17

9001 St. Gallen

Schweiz

Tel +41 44 783 80 30

Fax +41 44 783 80 40



SANDPIPER

DIGITAL PAYMENTS